



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der oberschlesische Wanderer erscheint werktäglich mittags. — **Bezugspreis:** durch Boten frei Haus monatlich 4,00 Zloty (im voraus zahlbar), durch die Post ebenfalls 4,00 Zloty auschl. Bestellgeld. — **Anzeigenpreise:** für Anzeigen aus Oberschlesien die einsp. mm-Seile oder deren Raum 0,10 RM, im Reklameteil 0,40 RM, für Anzeigen von auswärts die einsp. mm-Seile oder deren Raum 0,12 1/2 RM, im Reklameteil 0,50 RM. Amtl., Finanz- und Heilmittelanzeigen aus Oberschlesien 0,20 RM, desgleichen von auswärts 0,30 RM. Angebots- und Auskunftsvermittlung 0,20 RM. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags, für größere Anzeigen 2 Tage vorher. Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht gegeben werden. — **Postfach-Konto:** Breslau Nr. 1382 — **Telegramme:** Wanderer Gleiwitz — **Gerichtskand:** Gleiwitz — **Mitglied des Vereins Oberschlesischer Zeitungsverleger E. B.**

übernommen werden, ebenso wenig für die richtige Wiedergabe telefonisch aufgegebenen Anzeigen. **Beilagen:** gebührt das Tausend zweifach 15 RM, größeren Umfangs das Tausend 20 RM zuzüglich der Sondergebühr für die Postaufgabe. Teilaufgaben das Tausend jeweils 5 RM mehr. — **Zahlbar:** sofort, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum. — **Betriebsstörungen:** hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Nachschuß oder Rückerstattung des Bezugspreises. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Alford oder Konturs fällt lt. Handelsbrauch (Gutachten der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien vom 18. Juli 1913 und 12. August 1926) jeder bewilligte Rabatt fort.

Vorbereitungen zur Reichswehrdebatte

Ob. Berlin, 8. Februar. (Eig. Ber.) Die gestrigen Besprechungen des Reichswehrministers Groener mit den Parteien im Reichstag über die Vorbereitung der Wehr-Debatte hat bis 8 Uhr abends zu einem Erfolg nicht geführt. Sozialdemokraten und Demokraten beharren auf Erörterung der Phoebe-Affäre im Reichstag.

Intrigenspiel

Politische Ränke brechen aus wie Seuchen und Brände. Man weiß im ersten Augenblick der Verwirrung nicht, wo man einsteigen, bekämpfen und löschen soll. Eine politische Intrige gefährlicher Art ist der Plan, den Völkerverbund von Genf nach Wien zu verlegen. Der Plan richtet seine heimliche Spitze gegen den deutsch-österreichischen Zusammenstoß. Der Völkerverbund kann seinen Sitz nur in einem „ewig neutralen“ Staat haben. Deshalb wählte man seinerzeit die Schweiz. Desterreich müßte sich also verpflichten, für alle Zeiten ein selbständiges und neutralisiertes Gebiet zu bleiben, das niemals in einem Großdeutschland aufgehen darf. Die ganze Absicht der Intrige ist also zum einen Ausbruch Dr. Stresemanns zu gebrauchen, einen eifrigen Vorkämpfer zwischen Deutschland und Desterreich zu spielen.

Wenn auch diese Gerüchte durch das Völkerverbundssekretariat dementiert worden sind, so ist es doch von Bedeutung, festzustellen, wie die ganze Sache eingeleitet worden ist. Aus welcher Ecke pfeift der Wind? Merkwürdigerweise ist es eine amerikanische Stimme, die zuerst für den Wiener Plan eintrat und seitdem nicht müde wird, die Trommel zu rühren. Der Wiener Vertreter der Republik Times, William Williams, schrieb die ersten Artikel darüber. Man sagt, weil er wie so mancher andere Journalist und wie so viele Völkerverbundsbeamte des jüdischen Geschlechtes in der „Reinhardt“ Genf mitleidet. Über das klingt wenig glaubhaft. Richtiger wird sein, daß hinter dem Amerikaner, der nur scheinbar politisch neutral ist, der französische Einfluß wirkt. Man hat sich ja auch hinter gewisse Wiener Kreise gestellt, von denen man annimmt, daß sie ein gutes Geschäft nicht ausschlagen. Man hat ihnen eine außerordentliche Hebung des Fremdenverkehrs in Aussicht gestellt, wenn Wien Völkerverbundstadt werde. Man hat daraus hingewiesen, daß ein Völkerverbundsalon in der alten kaiserlichen Kaiserstadt wieder Opfer an Bodenraum noch Kaufpreisen kosten werde, denn man habe ja die Hofburg mit ihren schönen Sälen und allem Nebensächlichen für das Sekretariat.

Der Rache ist nun die Schelle umgehängt worden durch ausführliche Veröffentlichungen des Pariser „Excelsior“. Dieses Blatt spricht andeutungsweise von Verhandlungen, die sowohl mit der österreichischen Regierung als auch mit dem Wiener Stadtrat geführt worden seien. Das ginge schon seit Juni v. J. In der Märztagung des Völkerverbundes werde man die Sache zur Sprache bringen, und im Herbst falle die Entscheidung der Völkerverammlung. Zwei Drittel der Staatenstimmen seien gar nicht nötig. Es genüge ein Mehrheitsbeschluss.

Um den Bräun schmachtet zu machen, werden die „Sünden“ der Schweizer aufgeführt. Den Mitgliedern des Sekretariats und den ständigen Völkerverbundsbelegierten sei das allen Diplomaten zuerkannte Recht der Exterritorialität verweigert worden. Die Errichtung einer eigenen Funktion des Völkerverbundes wurde bisher hintertreiben. Die Telefonverbindungen Genf mit den europäischen Hauptstädten seien mangelhaft (was einfach nicht wahr ist). Man werde politisch zu sehr überwacht und von der bundesgenössischen Hotelkette mit den Verpflegungsbereitungen hochgenommen. Das sei alles in Wien viel gesagt.

Wie gesagt, das Völkerverbundssekretariat hat diesen Gerüchten gegenüber seine Dementiermaschine in Bewegung gesetzt. Aber Dementis sind billig, und die Gefahr, die der Plan einer Verlegung für eine deutsche Lebensfrage, für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs, haben könnte, ist zu groß, als daß von deutscher offizieller Seite nicht ganz gründlich nachgeprüft werden müßte, ob nicht doch hinter den Gerüchten mehr steckt, als es die Genfer Stellen wahr haben wollen. Von der Frage „Wahr oder unwahr“ aber ganz abzuweichen, wirft dieses Intrigenspiel ein recht bezeichnendes Licht auf die Psyche mancher französischer Kreise.

10 Millionen Geschenk für die englische Staatskasse

London, 8. Febr. Schatzkanzler Churchill hat von einem Unbekannten die ansehnliche Summe von 500000 Pfund mit dem Randvermerk erhalten, daß dieses Geld zur Abgeltung der englischen Kriegsschulden verwendet werden soll. Nach einer Erklärung Churchills vom 9. Dezember 1927 waren bis dahin bereits von Privatseite für die Schuldentilgung insgesamt 1 Million 78 Tausend Pfund gestiftet worden.

Einigung im Eisentonflut

Ob. Berlin, 8. Februar. (Eigener Informationsdienst.) Gestern fanden im Reichswirtschaftsministerium Verhandlungen mit Vertretern der Eisenindustrie über die strittige Frage der Preisgestaltung für die süddeutschen Bezirke statt. Den Vorsitz bei dieser Sitzung führte Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius persönlich. An den Besprechungen nahmen auch Vertreter der Länderregierungen teil. Es wurde eine Einigung über die Gestaltung der süddeutschen Marktverhältnisse erzielt. Die Verständigung geht dahin, daß die Grundpreisspanne zwischen Frachthafen Oberhausen und Reutlingen in Höhe von 6 Mark pro Tonne unverändert bleibt.

„Greifbare Gegenleistungen“

Belgians Standpunkt zur Räumungsfrage.

Brüssel, 8. Febr. Ueber den belgischen Standpunkt zur Rheinlandsfrage berichtet der Brüsseler Sonderkorrespondent des „Temps“ seinem Blatt, daß man in Belgien den Gedanken einer großen Zurückhaltung gegenüber den letzten Reden Reichsaussenministers Dr. Stresemann und des französischen Außenministers Briand beachte. In politischen Kreisen erkenne man an, daß Dr. Stresemann mit „Geschick“ sein „Mandover“ auszunutzen einer vorzeitigen Rheinlandsfrage entwickele und man unterbreite, daß er das Prinzip von Gegenleistungen annehme, die im Laufe etwaiger Unterhaltungen näher festzulegen seien. Andererseits billige man, daß Briand den wahren Charakter der Rheinlandsfrage erläutert habe, die nur gegen gleichwertige und greifbare Gegenleistungen vor der Zeit aufgehoben werden könne. Was die Sicherheitsfrage anlangt, gebe man in Brüssel zu, daß die Locarnoverträge für Belgien eine wertvolle Garantie darstellen. Auf alle Fälle müsse auf

eine wirksame und ständige Art der Kontrolle und das Untersuchungsrecht in der demilitarisierten Rheinlandszone durch den Völkerverbund organisiert werden.

„Organisation der Nation für die Kriegszeit“

Brüssel, 8. Februar. Der Senat trat in die Beratung des Gesetzesentwurfes zur „Organisation der Nation für die Kriegszeit“ ein. Der Berichterstatter der Heereskommission, Senator Debrun, wies auf die Notwendigkeit eines beratenden Gesetzesentwurfes hin, da der Völkerverbund zwar eine wesentliche Garantie für die Sicherheit der Völker darstelle, aber eine internationale Streitmacht nicht habe organisieren können oder organisieren wolle. Gewisses Waffenkürren jenseits des Rheins (?) möge Frankreich, Verteidigungsmaßnahmen zu ergreifen. An Hand von offiziellen Dokumenten und Artikeln deutscher und italienischer Zeitungen bemüht sich Debrun zu beweisen, daß Frankreich dringend eines neuen militärischen Status bedürfe.

Belgische Gespensterfurcht

Brüssel, 8. Febr. Die belgische Militärkommission hörte gestern den Bericht des Kriegsministers de Broqueville über verschiedene militärpolitische Fragen. Im Verlauf der Debatte führte General Galet u. a. aus, daß für Belgien das wichtigste Problem der Ausbau eines starken Festungsgürtels an der deutschen Grenze sei. Ohne die Befestigungen wäre die belgische Armee überhaupt überflüssig. De Broqueville erwiderte, er glaube nicht, daß Deutschland fähig sei, einen erfolgreichen Angriff gegen Belgien durchzuführen. (General Galet leidet offenbar an Gespensterfurcht! D. Red.)

Die Metallindustriellen zum mittel-deutschen Lohnstreit

Ob. Berlin, 8. Febr. Der erweiterte Vorstand des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller hat in seiner Sitzung am 7. Februar des Jahres einstimmig beschlossen:

1. die mitteldeutsche Gruppe in dem ihr ausgehenden Lohnkampf mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen;

Die englische Thronrede

London, 8. Februar. Mit dem üblichen Zeremoniell wurde gestern vormittag die neue Session des englischen Parlaments eröffnet. In seiner Thronrede wies der König darauf hin, daß seine Beziehungen zu den ausländischen Mächten weiterhin freundlich gestaltet sind und daß seine Regierung in Zusammenarbeit mit dem Völkerverbund ständig bestrebt ist, die friedliche Beilegung internationaler Streitigkeiten zu sichern und den Frieden zu fördern.

2. zu diesem Zweck die vorhandenen Fonds durch eine das gesamte Verbandsgebiet umfassende geldliche Umlage zu vergrößern;

3. zur Unterstützung der mitteldeutschen Gruppe zu gegebener Zeit zur Gesamtsperre zu streiten;

4. eine Kommission von 12 Herren aus allen Teilen des Reiches einzusetzen, die mit der Durchführung der beschlossenen Maßnahmen beauftragt und mit allen Vollmachten ausgestattet ist.

Der König wies sodann auf die Bedeutung des afghanischen Königsbesuchs hin und unterstrich die Besserung der Lage in China. England sei nach wie vor zur Verständigung mit China bereit, wenn die englischen und indischen Staatsbürger in China in Leben und Eigentum geschützt seien.

Der König erklärte dann, daß seine Regierung die amerikanischen Vorschläge zur Erneuerung eines neuen Schiedsgerichtsvertrages zwischen beiden Staaten zusammen mit den Dominienregierungen prüfe.

Abstimmungen zum Landwirtschaftlichen Haushalt im Preussischen Landtag

Ob. Berlin, 8. Februar. Präsident Bartels eröffnete die gestrige Sitzung des Preussischen Landtages um 12.20 Uhr.

Abg. Kaspar (R.) führt aus, die kommunale Fraktion habe die telefonische Mitteilung erhalten, daß auf der Festung Gollnow 15 politische Gefangene infolge verdorbenen Essens an Vergiftungserscheinungen erkrankt seien. Er beantragt, sofort eine strenge Untersuchung einzuleiten. Der Antrag wird mit den Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, einiger Zentrumsmitglieder und Volksparteier angenommen.

Das Haus überweist dann die bekannte Denkschrift der Staatsregierung zur Frage der Verrentung Preußens im Verwaltungsbereich der Reichsbahngesellschaft dem Ausschuss. Darauf wird die

zweite Beratung des Haushaltes der Landwirtschaftlichen Verwaltung

fortgesetzt. Abg. Brandenburg (S.) bespricht eingehend die Landarbeitersfrage und wendet sich dabei gegen die Landbundesforderungen auf Rationalisierung der Sozialfürsorge, Neuregelung der Arbeitslosenversicherung und Vermehrung des ausländischen Arbeiterkontingentes. Er erklärt, alle diese Forderungen richteten sich gegen die Landarbeiter. In Schlesien sei festgestellt worden, daß die Landarbeitervermehrungen den Arbeitern nicht mehr zugemutet werden könnten.

Abg. Gauger (Dn.) verweist auf die in den letzten Jahren der Landwirtschaft auferlegten großen Lasten. Die Verschuldung sei in den letzten vier Jahren um 7 Milliarden Mark gestiegen.

Jedes Jahr komme eine weitere Milliarde hinzu.

Wenn der kleine Bauer weniger verschuldet sei, so nur deshalb, weil er sich kulturlandwirtsch. Entbehrungen auferlege. Eine Menge Unzufriedenheit sei in der Landwirtschaft aufgespeichert, aber die Not schmeichele die Menschen zusammen. Die Bauern würden auch diesen Staat stützen, wenn er sich richtig zur Landwirtschaft einstelle.

Abg. Hagemann (Z.) führt die Krise in der Landwirtschaft besonders auf die Unwetterkatastrophen zurück. Die

Abwanderung vom Lande

sei angesichts der schwierigen Verhältnisse auf dem Lande verständlich. Um der Not der Landwirte entgegenzutreten, sei es notwendig, dem Landwirt ausreichende Preise zu sichern und die Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen herabzusetzen. Zurückgewiesen werden müßte der Vorrat der Rechte, das preussische Parlament und die preussische Regierung hätten für die Not der Landwirtschaft kein Verständnis.

Abg. Kaiser (D. B. P.) erklärt, die preussische Regierung habe herzlich wenig für die Landwirtschaft getan. In der Handelspolitik habe sie oft verfehlt. Die Bedeutung der Landwirtschaft mit ihrer 15 Millionen Bevölkerung sei der der Industrie gleichwertig. Sie sei

einer der größten Käufer auf dem Innenmarkt, berrage doch ihr Jahresverbrauch an Maschinen allein 1,4 Milliarden Mark. Sie könne aber nicht länger bestehen, wenn ihre Verschuldung nicht gesenkt werde. Heute arbeiteten 60 % aller landwirtschaftlichen Betriebe mit Verlust. Die Deutsche Volkspartei ersucht die Regierung, von der Erhebung der Grundsteuer abzusehen, die in der jetzigen Form untragbar sei.

Abg. Seefisch (Dem.) weist darauf hin, daß die Wünsche der Bauernschaft im Landwirtschaftsministerium immer ein offenes Ohr gefunden hätten. Abg. Hölzel (D. Hann.) meint, es wäre besser, einen Teil der Erbschaftsteuer für Meliorationen anzuwenden. Abg. Gieseler (Wittl.) betont: Das Mittel, die Landwirtschaft wieder rentabel zu machen, liege in einer grundsätzlichen Veränderung der Zoll- und Steuerpolitik. Abg. Peters (Hochdorn) lebte hohe Zollschutzmauern ab. Abg. Müller

berg (M.) fordert für die Winger Sicherstellung der Rentabilität und des Abfluges.
Abg. Stender (D. R. P.) erklärte, vor der Personifizierung des Staatssekretärs habe seine Partei die größte Hochachtung, aber in der Frage der Befähigung zwischen dem Minister und dem Staatssekretär sei eine tiefe Kluft. Abgeordneter Schmölzer (Z.) wies mit scharfen Worten die Angriffe des Abg. Stender zurück.
Es fand dann ein sozialdemokratischer Antrag auf Gesamtannahme der nicht angeordneten Titel des Landwirtschaftsministeriums und zwar mit den Stimmen der Antragsteller, der Kommunisten, der Demokraten und des Zentrums.
Die Abstimmungen über die angeordneten Staatsstellen für den Freitag. Gegen 23 Uhr vertagte sich das Haus auf Mittwoch.

Der französische Reparationslieferungs-Mandal wächst!

21. Paris, 8. Februar. Die Schwindereien mit den Gutscheinen auf deutsche Naturalieferungen, bezw. die Ausnutzung der Kursdifferenzen zwischen den deutschen Lieferungen auf Reparationskonten und den gleichartigen Waren des ausländischen Marktes sind nach dem „Nouvel“ soweit getrieben worden, daß z. B. in Alençon eine Viehzentrationsstelle für deutsches Fleisch errichtet wurde, deren Ausrüstung aber ausschließlich aus dem Inlande allein gedeckt wurde.

Anleihe für Jugoslawien

21. Belgrad, 8. Februar. Finanzminister Markowitsch, der am Dienstag von einer Auslandsreise zurückgekehrt ist, berichtete dem Ministerrat über seine Verhandlungen zum Abschluß einer Auslandsanleihe. Die Regierung veröffentlicht hierzu folgende Communiqués: Die Verhandlungen sind mit der Unterzeichnung eines Präliminarvertrages beendet worden und zwar über die Anleihe mit der Finanzgruppe Rothschild und Sohn, Gebrüder Wehring, Ambrosi, Henry Schröder und mit den amerikanischen Finanzgruppen Kohn, Blair und Chase. Diese Bankgruppen verpflichten sich, eine Anleihe für öffentliche Arbeiten in Jugoslawien in Höhe von 50 Millionen Pfund Sterling aufzulegen.

Parlamentarismus a la Mussolini

21. Rom, 8. Februar. Der große faschistische Rat Mussolinis, der aus 25 Mitgliedern einschließlich aller Kabinettsminister, Staatssekretäre und anderen hervorragenden Faschisten besteht, billigte in der am Dienstagabend stattgefundenen Sitzung den endgültigen Wortlaut der Vorschläge für eine neue parlamentarische Kammer.

Kommunistische Wühlereien in Ungarn?

Gb. Wien, 8. Febr. (Eig. Ber.) Das Neue Wiener Tageblatt meldet aus Budapest: Seit gestern mittag finden wieder kommunistische Versammlungen in Budapest und Ungarn statt. Die Regierung ist im Besitz einwandfreier Beweise für die Vorbereitungen zu einem Unruhen, der Anfang März die rote Diktatur in Ungarn einführen sollte.

„Die Erschießung der Miff Cabell“

21. Berlin, 8. Febr. Zu der Londoner Meldung über den neuen englischen Kriegsfilm „Die Erschießung der Miff Cabell“ wird von zukünftiger Seite mitgeteilt, daß die deutschen Vertretungen in London und Brüssel seit dem Auslaufen der ersten Nachrichten über den Miff-Cabell-Film bemüht gewesen seien, die Aufführung eines derartigen Bildstreifens zu verhindern. Die Bemühungen waren fortgesetzt. Die Hersteller hätten versucht, von der britischen Auskünfte, die sie zur Herstellung des Filmes benötigten, zu erhalten, seien aber stets abgewiesen worden.

Oberschlesisches Kunstleben

Rafino-Theater in Hindenburg

Orpheus in der Unterwelt.
Operette von Offenbach.

Z. Hindenburg, 8. Februar.

Der für Hindenburg recht spärliche Spielplan weist ein älteres, aber stets wieder gern gesehene Werk, Offenbachs prächtige Operette „Orpheus in der Unterwelt“, auf. Nur wenigen der tantümehaften „Schlager“ der neueren Operettenproduktion dürfte ein so lautes Leben beschieden sein, wie diesem melodischen Werke. Die Aufführung war blühender und bedeutete einen vollen Erfolg. Schlenker gab die Operette mit Reue verbrämt, alles mit gleicher Sorgfalt und richtigem Temperament. Die Dekorationen waren bei aller Unzulänglichkeit der Bühne sehr stilvoll. Die Ausstattung anläßlich der Orchesterleitung Oberhoffsers ausgezeichnet, die Darstellung aber, mit einem Wort sehr gut und das Haus bombastisch. Es waren also alle Voraussetzungen für einen abgelenkten Operettenabend gegeben, der so recht in die letzte Raschinschätzung paßt. Von den Darstellern seien genannt: Karl, Mona, Halben, die in der sehr gut liegenden Partie der Gurdite ihr ganzes schauspielerisches Können und ihre schöne, volle Stimme auf zur Geltung bringen. Wenn auch „Orpheus“ nicht gerade zu den „königlichen“ Sängern zu rechnen ist, so verdient doch die Leistung des Herrn Eberhard Anerkennung. Unerwartetermaßen lobt verdient auch Herr Schlenker, der den schottischen „Sansibar“ nicht nur äußerlich auf den besten, sondern auch sein bekanntes Lied vom Prinzen von Arabien in ansprechender Weise vortrug. Eine sehr schöne Leistung hat auch Karl, Reblisch als „öffentliche Meinung“. Von den olympischen Herrschaften sind besonders Jupiter (Herr Gronert) und Pluto (Herr Landner) zu nennen. Auch die anderen Mitwirkenden Sanft, Möller, Runge, Mimi, Kirsch, Gustav, Rörner und Theo, Knapp ließen kaum einen Wunsch offen. Alle boten Leistungen, die Achtung abforderten, ganz besonders auch die Tanzleistungen, die Karl, Reblisch vortrefflich einstudiert hatte. Der Beifall des vollständig ausverkauften Hauses war wohlverdient.

rr.

Die Hilfe für Ostpreußen

Reichs- und Preußentabernett beschließen in gemeinsamer Sitzung durchgreifende Maßnahmen zur Gesundung der ostpreussischen Wirtschaft — 75 Millionen aus Mitteln Preußens und des Reichs — Erleichterung der Aufnahme einer Anleihe, Kredithilfe, Senkung der öffentlichen Lasten, besondere Berücksichtigung auf dem Gebiete des Bahngüterverkehrs — Sofortiger Beginn der Hilfsaktion

21. Berlin, 8. Februar. Amlich wird mitgeteilt: Mit Rücksicht auf die einzigartige wirtschaftliche Lage Ostpreußens war in der unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten Ende Dezember vorigen Jahres abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Reichsministeriums und des preussischen Staatsministeriums die Notwendigkeit von Hilfsmitteln für diese Provinz grundsätzlich anerkannt worden.

Ueber die Durchführung dieser Hilfsmittel sind in der Zwischenzeit eingehende Beratungen unter den Ressorts und mit den Vertretern der ostpreussischen Wirtschaft in Königsberg und Berlin gepflogen worden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen bildet geklärt den Gegenstand erneuter gemeinschaftlicher Beratungen der beiden Kabinette unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten. Dabei wurde volles Einverständnis über die Hilfsaktion erzielt.

Diese versäht in ein System von einzelnen Maßnahmen, zu denen insbesondere auch die Erleichterung der Aufnahme einer größeren Anleihe gehört. Aus Mitteln des Reichs und Preußens wird für das laufende Jahr ein Betrag von 75 Millionen RM. vorgezogen, von denen 60 Millionen vom Reich und 15 Millionen von Preußen bereit gestellt werden sollen.

Die Wege, die zur Herbeiführung der Gesundung der ostpreussischen Wirtschaft beschritten werden sollen, die Eröffnung eines erfüllbaren Real-

Reichstag und Mieterschuk

Reichsjustizminister Hergt gegen die agitatorische Behandlung der zur Debatte stehenden Fragen

Berlin, 8. Februar. Reichstagspräsident Lobe eröffnete die gestrige Sitzung des Reichstages mit einem von den Abgeordneten scharf angehörten Nachruf für den plötzlich verstorbenen demokratischen Abgeordneten Dr. Raschig.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung der Gesetzesentwürfe zur Änderung des Mieterschutzgesetzes und des Reichsmietengesetzes. Beide Gesetze sollen nach den Ausschüssen bis zum 31. März 1930 verlängert werden. Die wichtigste Veränderung liegt darin, daß nach der neuen Fassung des Reichsmietengesetzes der Vermieter das Mietsverhältnis kündigen kann. Er läßt in diesem Falle den Mieter durch das zuständige Amtsgericht ein Kündigungsgebot zugehen, für das ein bestimmtes Formular vorgeschrieben ist und das die bestimmte Angabe der Tatsachen enthalten muß, auf die die Kündigung gestützt wird. — Der Mieter kann gegen die Kündigung beim Gericht Widerspruch erheben, dann wird die Berechtigung der Kündigung im gerichtlichen Güterverfahren nachgeprüft. Versäumt der Mieter die zweimonatliche Einspruchsfrist, so kann der Kündigungsgebot ohne ihn erlassen werden.

Sibinski (Zp.) erklärt: Der Wohnungsmangel sei noch immer katastrophal. Die Annahme, daß ein Abbau der Wohnungswirtschaft zur Belebung des Baumarcktes führen werde, sei längst als falsch erwiesen. Den vorliegenden Entwurf lehne er ab und beantrage die Verlängerung des bestehenden Gesetzes.

Reichsjustizminister Hergt

Hergt erklärt, der Vorredner habe ein gutes Haar an dem Entwurf gelassen. Alle Gesetze seien er in tausendfacher Vergrößerung, die Vorteile seien überhaupt nicht. Bei dem Kampfe gegen diesen Entwurf handele es sich

Gaditheater Appeln

Reinholdsfuer von Sudermann.

Sudermanns Drama Reinholdsfuer ist von der Kritik schon so mitgenommen worden, daß kein außer Haben mehr an ihm ist. Trotzdem werden Theaterleiter immer wieder zu diesem Stück greifen und das Publikum großenteils hinter sich haben. Wir wollen es uns verlaßen, das Stück hinsichtlich seiner psychologischen Unwahrscheinlichkeiten und seiner stellenweise fast unerträglich pathetischen Sprache zu feiern, weil der schauspielerische Eindruck und die Reize wieder ganz vorzüglich waren und die Rollenbesetzung kaum eine bessere hätte sein können. So gab man vor allem Vera Münchow Gelegenheit zu bemerkenswerter Talententfaltung. Von faszinierender Einbildungskraft die Bestallene der Ruth Gregor. Vittoria Dill ließ als Rothschäferin im Spiel feierliche Generalen führen, die nicht kalt ließen. Körner war für den Gutsherrn wie geschaffen. Der Georg gehört zu den besten Rollen des Herrn Waffinat. Gerade das von uns immer wieder anerkannte darstellerische Niveau sollte aber auch in der Spielplangestaltung berücksichtigt werden. Sudermanns „Gh“ und „Reinholdsfuer“, „Witwenbruch“, „Menonit“, „Verleins“, „Kapitän“, „Schier 30 Jahre sind sie alle alt. Wären wir in einem theaterhistorischen Seminar, wo gerade der Naturalismus am lebendigen Objekt studiert werden muß, wäre gegen diese Wahl nichts einzuwenden. Unsere moderne Dramatik ist besser als ihr Ruf. Soppla, ihr Leben. Der Beifall des vollen Hauses war sehr herrlich. Ob sich das Publikum am Reinholdsfuer oder nur am Spiel erwärmt hat?

Chorkonzert der Gleiwitzer Liedertafel

Aus dem großen Schatz der Männerchorkompositionen ist für das Konzert der Liedertafel am kommenden Donnerstag ein mannigfaltiges und umfangreiches Programm zusammengestellt worden. Besondere Berücksichtigung hat neben dem Kunstlied des 16. und 17. Jahrhunderts die Zeit der Romantik gefunden. Die für das Männerchorwesen besonders fruchtbare Zeit des Franz Schubert hervor, dessen Liedlied und harmonischer Reichtum seinen Männerchoren ein außerordentlich persönliches Gepräge verleiht. Die Bekanntheit mit diesem Meister des deutschen Liedes wird erweitert durch die Mitwirkung des Pianisten Anton Hobden aus Leipzig, der Klavierkompositionen von Schubert zum Vortrag bringen

Ämtlicher Wetterbericht

Dr. A. Grolla, Observatoriums-Ariern b. Breslau
(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.)

Ariern, 7. Februar, 22 Uhr.

Die Störungen der 8. Familie beginnen kräftig ostwärts vorzudringen und führen zu einer Umgestaltung des bisherigen Witterungscharakters. Wir haben in den nächsten Tagen mit sehr unbeständiger, vielfach stürmischer Witterung zu rechnen. Zunächst werden die Temperaturen stärker ansteigen, so daß es auch im Mittelgebirge vorübergehend zu Tauwetter kommen kann.

Ausflüssen bis Donnerstag: Frischer bis stürmischer W, wolfig-neblig, zeitweise Regen, mild.

Wetterbericht wird auf Mittwoch 14 Uhr vertagt. Schluss 18 Uhr.

Abg. Tremmel (Z.) bedauert die Gegenseite zwischen Vermietern und Mietern über die Vorlage, stimmt ihr aber trotzdem zu, da es sich nur um eine formale Umstellung des Gesetzes, eine Verbesserung und Vereinfachung des Verfahrens handele.

Abg. Bühl (Dem.) erklärt, man müsse den Mut der Regierung bewundern, daß sie diesen Entwurf nach der allgemeinen Ablehnung durch Mieter- und Vermieterverbände noch im Reichstage eingebracht habe.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen. Die Wetterberatung wird auf Mittwoch 14 Uhr vertagt. Schluss 18 Uhr.

Unruhen in Niederländisch-Indien

Gb. Amsterdam, 8. Febr. (Eig. Ber.) Die Mäntel melden von neuen Unruhen in Niederländisch-Indien. Die Aufstandsbewegung hat wieder alle Küstengebiete ergriffen. In Holland werden Truppen zur Versendung nach Niederländisch-Indien bereitgestellt.

Katholiken-Verhaftungen in Mexiko

21. London, 8. Februar. In Mexiko-Stadt sind gestern 40 Katholiken, darunter 34 Frauen und 2 Priester, wegen Abhaltung religiöser Zeremonien verhaftet worden. Ein noch nicht fertiggestelltes Christusbildmal von 35 Meter Höhe, das durch die Katholiken im Jahre 1925 begonnen wurde, ist durch eine Reihe von Dynamitexplosionen zerstört worden.

Neuer U. S. A.-Erfolg in Sabanna

21. New York, 8. Februar. Nach einer Meldung aus Sabanna wurde bei den Verhandlungen über die Handelsluftschiffahrt ein von den Delegierten der U. S. A. eingebrachter Antrag angenommen, der die Einbeziehung des Panamakanals in die Handelsluftschiffahrt verbietet. Argentinien, das beantragte, die Frage auf einer neuen Konferenz zu verhandeln, wurde überstimmt.

Gb. Stettin, 8. Februar. (Eig. Ber.) Die vorpommerschen Kreise haben beschlossen 4 Millionen Mark als Rettungskapital der vorpommerschen Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

21. Berlin, 8. Februar. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Oslo hat der Führer der Genferpartei, Molinell, der gleichzeitig Präsident des Storting ist, gestern bei der Debatte über die Regierungserklärung einen Mißtrauensantrag gegen die neue sozialistische Regierung eingebracht. In dem Antrag wird gesagt, die Arbeiterregierung bedeute eine Gefahr für das Wirtschaftsleben Norwegens sowie für die Finanzen des Landes.

Das ideale Laxin Abfuhr-Konfekt

Schülervorstellung für alle Volksschulen aus Ratibor. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel von Schiller: „Die Jungfrau von Orléans“. Sonnabend abends bleibt das Theater geschlossen. Sonntag nachmittags 4.30 Uhr veranstaltet der Männer-Gesangsverein „Liedertafel“ im Stadttheater einen „Schubertabend“. Sonntag abends gelangt das Kriminalstück „Der Heger“ zur Erstaufführung. Vom Bühnenwettbewerb Ratibor. Die Mitglieder werden gebeten, ihren Beitrag für Februar möglichst bald in der Geschäftsstelle einzuzahlen. Als Pflichtvorstellung des V. B. B. gelangt in diesem Monat das reizende Lustspiel „Telefote von der Pfalz“ von Rud. Prescher (auch in Reklams Universal-Bibliothek erschienen), und zwar für die Gruppe A Montag, den 20. d. Mts., für Gruppe B am Dienstag, den 21. d. Mts., und für Gruppe C am Montag, den 27. d. Mts. Im Monat März wird als gebührenfreie Pflichtvorstellung für die Mitglieder des V. B. B. „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen gegeben.

Ausstellung obereschlesischer Schrifttums in Ratibor. Der Schubertverband deutscher Schriftsteller, Gau Oberschlesien, veranstaltet in den kommenden 14 Tagen in Ratibor eine Schauspieler-Ausstellung in den Buchhandlungen Simmich und Koelle. Die Ausstellung enthält eine Sammlung der besten Werke obereschlesischer Literatur, und zwar: Jugendschriften, Romane, Erzählungen, Gedichte und Dramen, Anthologien, belehrende Schriften und Sonstiges unserer Zeit. „Der Oberschlesier“. Die Arbeitsgemeinschaft für Volksbildung macht empfehlend auf die Ausstellung im Schauspieler der Ga. Simmich und ab nächster Woche bei Koelle (Neustraße) aufmerksam.

ab. Der Luther-Film in Weimar uraufgeführt. In Weimar erlebte dieser Tage der lange angekündigte „Luther“-Film seine Uraufführung. Der Bildstreifen erfüllt alle Erwartungen, die man an einen Lutherfilm stellt. Er vermittelt mit historischer Treue eine entscheidende Epoche der Weltgeschichte und ist namentlich in den Volksszenen von packender Wirkung.

Hk. Wien. In Wien-Ödöling starb der emerit. Sektionschef im österreichischen Ministerium für Volksbeschäftigung, Dr. jur. u. med. Franz Haberler im Alter von 68 Jahren.

Hk. Aus Genf wird berichtet: Dr. Paul Eug. Genet hat habilitierte sich an der Universität Genf als Privatdozent für internationales Recht mit einer Arbeit über Doppelbesteuerung im zwischenstaatlichen Verkehr.



Rattowitz und Umgegend

St. 2

St. 2

Garbinski-Affäre vor dem Rattowitzer Gericht

Weitere Vernehmung von Zeugen.

(3. Verhandlungstag.)

Nach dreitägiger Unterbrechung wurde am Dienstag vor der Finanz-Strafkammer in Rattowitz die Verhandlung im Garbinski-Prozess wieder aufgenommen. Von den für diesen Tag geladenen 12 Zeugen erschienen nur fünf, während die größere Anzahl Zeugen der gerichtlichen Vorladung keine Folge leistete. Ueberhaupt ist das Ausbleiben der Zeugen an den einzelnen Verhandlungstagen in diesem Prozess als typische Erscheinung hervorzuheben, wodurch selbstverständlich der Gang des Prozesses nicht in der gewünschten Weise vor sich gehen kann, vielmehr erheblich behindert und verzögert wird. Fünf Zeugen, welche ihr Ausbleiben durch glaubwürdige Unterlagen nicht nachweisen konnten, wurden mit Ordnungsgeld von je 300 Mark belegt. Ueberdies soll eine polizeiliche Verhaftung erfolgen.

Zunächst wurde Kaufmann Fint aus Bielefeld vernommen, welcher ausführte, daß er in den Jahren 1925 und 1926 von der Kommissionsfirma Garbinski größere Mengen (Eis) unter den üblichen Bedingungen aufkaufte. Ein weiterer Zeuge bemerkte, bei anderen Firmen längere Zeit hindurch Aufträge zu haben, später jedoch aus Geschäftsverbindung getreten zu sein. Es wurden ihm Zahlungsscheine für die Dauer von vier Wochen, sowie Preisermäßigungen von je 2 Mark pro 100 Kilo Satz gewährt.

Inspektor Kolodziejewski von der Finanzkasse machte folgende Aussagen: Den Gebrüder Garbinski wurde in dem Zeitraum von 1924 bis 1927 die Handelskonzession zunächst für Gelsenkirchen, später auch für Rattowitz erteilt. Beteiligt wurden die beiden Konzeptionsinhaber durch das Salzager in Bielefeld, entsprechend ihren Aufträgen mit mehreren Hunderttausend Kilo Salz, welches für die Konzeptionsbesitzer vorgesehen gewesen ist. Bezogen werden in vorwiegend großes Individuelles, welches mit 4 Mark pro 100 Kilo abgegeben wurde. Die vorgenannten Revisionen durch das Finanzamt konnten f. H. nicht durchgeführt werden, weil die Rechnungen fehlen und die Geschäftsbücher, welche angeblich in Bielefeld vorliegen, nicht beigebracht wurden. Es wurden deshalb weitere Untersuchungen eingeleitet, welche ergaben, daß in der fraglichen Zeit als Rattowitz nach Bielefeld 10 Waggons Salz geschickt und pro 100 Kilo 14 bis 17 Mark gefordert worden sind. Nach Aussage dieses wichtigen Zeugen, welcher nahezu vier Stunden vernommen wurde, handelte es sich hierbei um das sogenannte Industriegeld, welches für Rattowitz und Sosniza bestimmt war.

Ein weiterer Zeuge, Inspektor Arzanski aus Sosniza, machte auszusagen, daß im Monat Juni zur Nachtzeit auf der Straße zwischen Wolskowitz und Sosniza mehrere Gespanne, welche, wie sich später ergab, mit Salz beladen waren, beobachtet wurden. Ein Fuhrmann wurde zum Salzen gezwungen, während es den anderen Fuhrwerkseignern gelang, zu entkommen. Die weiteren Feststellungen ergaben, daß die Rattowitzer im Auftrag der Firma Garbinski handelten. Zwei weitere Zeugen wurden alsdann noch gehört, die Verhandlung etwa gegen 9 Uhr abends abgebrochen und der weitere Verhandlungstermin auf den heutigen Mittwoch festgesetzt. Es soll noch eine Reihe Zeugen gehört werden. Da von der Verteidigung Zwischenanträge auf Vorladung neuer Zeugen gestellt werden und sich die Zeugenvernehmung überaus langwierig gestaltet, kann man noch nicht voraussagen, an welchem Tage das Urteil gesprochen und der Prozess beendet sein wird.

Zur Schiedsrichter-Affäre bei der Postsparkasse in Rattowitz

Ein Täter ermittelt und verhaftet

Wie es heißt, ist es der Polizei in Myslow gelungen, einen gewissen Andreas Pac zu verhaften, welcher angeblich als diejenige Person in Frage kommt, die am Kassenschalter der Rattowitzer Postsparkasse im September v. J. auf das Konto des polnischen Offizierskapitän eines Schein in Höhe von 150.000 Mark einloste und das Geld entgegennahm. Festgestellt wurde, daß Pac f. H. tatsächlich in Rattowitz weilte, daß ferner mit ihm ein Rattowitzer Bürger und zwar ein gewisser A., sowie dessen Frau mit Pac nach Myslow kamen und einen größeren Geldbetrag erhielten. Ein Haus soll der betragte Pac gekauft und eine größere Geldsumme bei der dortigen Postsparkasse hinterlegt haben. Bei der Gegenüberstellung in Rattowitz wurde Pac von einer Person, welche ihn an dem fraglichen Tage in der Bank gesehen haben will, wiedererkannt. Weitere Ermittlungen sind im Gange. Auch stehen noch verschiedene Verhaftungen bevor.

Kinokreis in Rattowitz. Ab gestrigen Dienstag streifen in Rattowitz sämtliche Kinos und zwar deswegen, weil der Magistrat trotz mehrfacher Vorstellungen der Kinobesitzer, deren Forderungen bezüglich Ermäßigung der 40proz.igen Kultussteuer stets abgelehnt hat. Es ist allerdings noch das Ersuchen der Verhandlungen zwischen Magistrat und den Kinobesitzern abzuwarten, welche unter Umständen zu einer günstigen Lösung führen können und das sofortige Ende des Kinokreis zur Folge hätten. Soweit nicht jedoch unterrichtet sind, dürfte der Magistrat nicht so schnell von seinem bisherigen Standpunkt abzurücken sein, so daß man auf den Ausbruch der Angelegenheit wirklich rechnen kann.

Gefundene Wertgegenstände. Ein Manometer, sowie ein großer Geldbetrag können von den Eigentümern in Rattowitz Kundbüro auf der ulica Mińska 4, Zimmer 7 in Rattowitz, in Empfang genommen werden.

Meister-Brünnungskommission für Ofenseker. Gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung ist seitens der Wojewodschaft die neuerrichtete Meisterbrünnungskommission für Ofen- und Kachelofen bestätigt worden. Der Vorstand der neuen Brünnungskommission setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 2. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 3. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 4. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 5. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 6. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 7. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 8. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 9. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 10. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 11. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 12. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 13. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 14. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 15. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 16. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 17. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 18. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 19. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 20. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 21. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 22. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 23. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 24. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 25. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 26. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 27. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 28. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 29. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 30. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 31. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 32. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 33. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 34. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 35. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 36. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 37. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 38. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 39. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 40. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 41. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 42. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 43. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 44. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 45. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 46. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 47. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 48. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 49. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 50. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 51. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 52. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 53. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 54. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 55. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 56. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 57. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 58. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 59. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 60. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 61. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 62. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 63. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 64. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 65. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 66. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 67. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 68. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 69. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 70. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 71. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 72. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 73. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 74. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 75. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 76. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 77. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 78. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 79. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 80. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 81. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 82. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 83. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 84. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 85. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 86. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 87. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 88. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 89. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 90. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 91. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 92. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 93. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 94. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 95. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 96. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 97. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 98. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 99. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 100. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 101. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 102. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 103. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 104. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 105. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 106. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 107. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 108. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 109. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 110. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 111. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 112. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 113. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 114. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 115. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 116. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 117. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 118. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 119. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 120. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 121. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 122. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 123. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 124. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 125. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 126. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 127. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 128. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 129. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 130. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 131. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 132. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 133. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 134. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 135. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 136. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 137. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 138. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 139. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 140. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 141. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 142. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 143. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 144. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 145. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 146. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 147. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 148. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 149. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 150. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 151. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 152. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 153. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 154. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 155. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 156. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 157. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 158. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 159. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 160. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 161. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 162. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 163. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 164. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 165. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 166. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 167. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 168. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 169. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 170. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 171. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 172. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 173. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 174. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 175. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 176. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 177. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 178. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 179. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 180. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 181. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 182. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 183. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 184. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 185. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 186. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 187. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 188. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 189. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 190. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 191. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 192. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 193. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 194. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 195. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 196. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 197. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 198. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 199. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 200. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 201. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 202. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 203. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 204. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 205. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 206. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 207. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 208. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 209. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 210. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 211. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 212. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 213. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 214. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 215. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 216. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 217. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 218. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 219. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 220. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 221. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 222. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 223. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 224. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 225. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 226. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 227. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 228. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 229. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 230. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 231. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 232. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 233. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 234. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 235. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 236. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 237. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 238. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 239. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 240. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 241. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 242. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 243. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 244. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 245. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 246. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 247. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 248. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 249. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 250. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 251. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 252. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 253. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 254. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 255. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 256. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 257. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 258. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 259. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 260. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 261. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 262. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 263. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 264. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 265. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 266. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 267. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 268. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 269. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 270. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 271. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 272. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 273. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 274. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 275. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 276. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 277. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 278. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 279. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 280. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 281. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 282. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 283. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 284. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 285. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 286. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 287. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 288. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 289. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 290. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 291. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 292. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 293. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 294. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 295. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 296. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 297. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 298. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 299. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 300. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 301. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 302. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 303. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 304. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 305. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 306. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 307. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 308. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 309. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 310. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 311. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 312. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 313. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 314. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 315. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 316. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 317. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 318. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 319. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 320. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 321. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 322. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 323. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 324. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 325. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 326. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 327. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 328. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 329. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 330. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 331. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 332. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 333. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 334. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 335. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 336. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 337. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 338. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 339. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 340. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 341. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 342. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 343. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 344. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 345. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 346. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 347. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 348. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 349. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 350. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 351. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 352. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 353. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 354. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 355. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 356. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 357. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 358. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 359. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 360. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 361. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 362. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 363. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 364. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 365. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 366. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 367. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 368. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 369. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 370. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 371. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 372. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 373. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 374. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 375. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 376. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 377. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 378. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 379. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 380. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 381. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 382. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 383. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 384. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 385. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 386. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 387. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 388. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 389. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 390. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 391. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 392. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 393. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 394. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 395. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 396. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 397. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 398. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 399. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 400. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 401. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 402. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 403. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 404. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 405. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 406. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 407. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 408. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 409. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 410. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 411. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 412. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 413. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 414. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 415. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 416. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 417. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 418. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 419. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 420. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 421. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 422. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 423. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 424. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 425. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 426. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 427. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 428. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 429. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 430. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 431. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 432. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 433. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 434. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 435. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 436. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 437. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 438. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 439. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 440. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 441. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 442. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 443. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 444. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 445. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 446. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 447. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 448. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 449. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 450. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 451. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 452. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 453. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 454. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 455. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 456. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 457. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 458. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 459. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 460. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 461. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 462. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 463. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 464. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 465. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 466. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 467. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 468. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 469. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 470. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 471. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 472. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 473. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 474. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 475. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 476. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 477. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 478. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 479. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 480. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 481. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 482. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 483. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 484. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 485. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 486. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 487. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 488. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 489. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 490. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 491. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 492. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 493. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 494. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 495. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 496. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 497. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 498. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 499. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 500. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 501. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 502. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 503. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 504. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 505. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 506. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 507. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 508. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 509. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 510. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 511. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 512. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 513. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 514. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 515. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 516. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 517. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 518. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 519. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 520. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 521. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 522. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 523. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 524. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 525. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 526. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 527. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 528. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 529. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 530. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 531. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 532. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 533. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 534. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 535. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 536. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 537. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 538. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 539. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 540. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 541. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 542. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 543. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 544. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 545. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 546. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 547. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 548. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 549. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 550. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 551. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 552. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 553. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 554. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 555. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 556. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 557. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 558. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 559. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 560. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 561. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 562. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 563. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 564. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 565. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 566. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 567. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 568. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 569. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 570. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 571. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 572. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 573. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 574. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 575. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 576. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 577. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 578. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 579. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 580. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 581. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 582. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 583. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 584. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 585. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 586. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 587. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 588. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 589. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 590. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 591. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 592. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 593. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 594. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 595. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 596. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 597. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 598. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 599. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 600. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 601. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 602. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 603. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 604. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 605. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 606. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 607. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 608. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 609. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 610. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 611. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 612. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 613. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 614. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 615. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 616. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 617. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 618. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 619. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 620. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 621. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 622. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 623. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 624. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 625. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 626. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 627. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 628. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 629. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 630. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 631. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 632. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 633. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 634. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 635. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 636. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 637. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 638. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 639. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 640. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 641. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 642. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 643. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 644. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 645. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 646. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 647. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 648. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 649. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 650. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 651. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 652. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 653. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 654. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 655. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 656. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 657. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 658. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 659. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 660. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 661. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 662. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 663. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 664. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 665. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 666. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 667. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 668. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 669. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 670. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 671. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 672. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 673. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 674. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 675. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 676. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 677. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 678. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 679. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 680. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 681. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 682. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 683. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 684. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 685. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 686. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 687. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 688. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 689. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 690. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 691. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 692. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 693. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 694. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 695. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 696. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 697. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler, 698. Vorsitzender Landrat Dr. Seibler,

Bemerkene Revision. Von der Strafkammer in Rhbnit wurden der Arbeiter Johann Chyżczou und die ledige Antonie Labus, beide aus Anurów, wegen Meineids zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. Gegen dieses Urteil legten die Verurteilten Revision beim obersten Gericht in Warschau ein. Ihr wurde mit der Begründung stattgegeben, daß die Verurteilten in ihrer Verteidigung behindert gewesen wären. Zu der neu angeordneten Verhandlung waren nicht weniger als 21 Zeugen geladen. Der Tatbestand, um dessenwillen Chy. und die L. auf die Anklagebank kamen, lag in einem Klimentenprozeß, der von der Labus gegen einen gewissen Samza in Anurów angestrengt worden war. Die Labus sagte unter Eid aus, daß sie mit Samza in der in Frage kommenden Zeit nur allein verkehrt habe. Samza stellte dieses Zeugnis als unwahr hin und nannte den Chyżczou als Zeugen. Dieser sagte unter Eid aus, daß er niemals etwas mit der Labus zu tun gehabt habe, während andere Zeugen bezeugten, daß es doch der Fall war. Daraufhin erhob die Staatsanwaltschaft gegen Chy. und die Labus die Anklage wegen Meineids. Die neue Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Aus der neuen Beweisaufnahme kam das Gericht zu der Überzeugung, daß das erstinstanzliche Urteil zu Recht bestehe. Chyżczou und die Labus erhielten noch einmal die Bestätigung des ersten Urteils.

Gefundene Börse. Im Fundbüro des Polizeikommissariats in Rhbnit wurde eine Geldbörse als gefunden abgegeben. Der Besitzer wird aufgefordert, seine Rechte geltend zu machen.

Anonyme Briefstücker. In der Person des erst 18 Jahre alten Heinrich Urbanczyk aus Pischow, vor dem Schöffengericht in Koszau. Die Angeklagten hatten an einen Polizeibeamten einen beleidigenden Brief ohne Namensnennung des Verfassers geschrieben. Auf Grund des Urteils eines Schriftführers wurden Heinrich U. zu 60 Zloty und seine Mutter zu 10 Zloty Geldstrafe verurteilt.

Schlichtung. Der Kreisaußschuß Rhbnit vertritt im Wege der öffentlichen Versteigerung auf der Chaussee Breslau-Warschau, und zwar bei Prąszowice, Kreis Rhbnit, etwa 60 Stück Ahornbäume (weißer Ahorn) an den Meistbietenden gegen Barzahlung. Die Versteigerung findet am 13. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, im Gasthaus Wier in Prąszowice statt.

Auflösung des Diebstahls in Rhbnit. Wie bereits gemeldet, wurde in einem Dienstraum des Postamtes in Rhbnit ein Einbruch verübt, eine eiserne Kassette erbrochen und ihr Inhalt, etwa 40 Zloty, geraubt. Als Täter kommt der Telegrafenausschreiber Brachmanski aus Rhbnit, der flüchtig ist, in Frage.

Warnung vor einem Betrüger. In der Stadt und im Kreise Rhbnit sammelt ein Betrüger bei Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Privaten Inserate für das demnächst erscheinende Telefonverzeichnis und läßt sich Vorläufe darauf zahlen. Geschädigte wollen sich unverzüglich beim Polizeikommissariat in Rhbnit, Zimmer Nr. 9, altes Rathaus, melden.

Definitive Ausweisung. Das Schulgebäude in Boguszkowice soll erweitert werden. Die Bauarbeiten sind öffentlich ausgeschrieben. Nähere Auskünfte erteilt der Gemeindevorstand von Boguszkowice.

Nachmusterung. Die militärische Nachmusterungskommission wird an den Tagen des 9. und 16. Februar, 8. und 22. März, 5. und 19. April d. J. in Pischyna, Hotel Pfeffer Hof, antreten. Alle Musterungspflichtigen aus Stadt und Kreis Rhbnit, die sich noch nicht gestellt haben, müssen erscheinen.

Meßerfall. In einer Destille am Ring in Rhbnit wurde ein Rhbniter Schuhmachermeister von einigen unbekannten Männern angehalten, einen Schnaps abzugeben. Da sich der Mann weigerte, diesem Verlangen nachzukommen, überfielen ihn die Räuber auf dem Nachhausewege und mißhandelten ihn mit Faust- und Stockschlägen. Da die „Selben“ erkannt sind, so werden sie der verdienten Strafe nicht entgehen.

Ein Soldat und Zivilisten lieferten sich im Lokal von Prok in Baruchowice eine blutige Schlägerei. Während eines Tanzabends entstand zwischen einem Urlauber und vier Zivilisten eine nicht näher bekannte Ursache ein Streit, der in eine Schlägerei ausartete. Dabei hat der Soldat einem Zivilisten eine Stichverletzung in den Arm zugefügt.



Gleiwitzer Nachrichten

Richtplatz 1

Sammelnummer 2331

Weiße Woche

Die „Weiße Woche“, jener beliebte Sonderverkauf, den man in diesen Tagen auch in Gleiwitz veranstaltet, wurde vor einer Reihe von Jahren zum ersten Male durch ein großes Berliner Verkaufshaus eingeführt. Nachdem dieser erste Versuch, keinen Schaden zum Gegenstand eines besonderen Propagandaverkaufes zu machen, so außerordentlich glücklich war, wurden die Weiße-Week-Verkäufe von Jahr zu Jahr immer weiter ausgebildet, und heute gehören sie zu den am großzügigsten aufgezogenen Sonderveranstaltungen der Geschäftswelt.

Die Weiße Woche ist die Woche der Frau. Hier hat sie Gelegenheit, ihren Wäschevorrat zu ergänzen. Zwar so schlimm wie in den früheren Jahren, als eine vollständige Dezimierung des Wäschebestandes eingetreten war, ist es in diesem Jahre nicht mehr. Hier ein Tischchen, da eine Kaffeetasse, Bettbezüge, kalten Kopfkissen, Handtücher wurden ergänzt, aber es blieb bei den Einkäufen stets bei dem Allernötigsten. Denken wir an die Kriegszeit zurück, welch ein Unterschied! Zur Aussteuer bekam jedes Mädchen von allen Wäschegegenständen mindestens ein Duzend, aber meistens noch viel mehr,

Die 30 jährige Jubiläumsfeier des Stadtvermessungsamtes Gleiwitz

Die Feier fand am Montag im Blüthneraal statt. Nach einigen Musikvortrügen und einem Vortrag der Lehrerin Fräulein Elisabeth Sobelsel begrüßte der Leiter des Vermessungsamtes Herr Stadtoberlandmesser Krings die Erschienenen, insbesondere der Magistrat, die Stadtverordneten und die Wärscheiderverbände in launiger Rede. Namens der Stadt sprach Herr Oberbürgermeister Dr. Geisler. Seit 30 Jahren habe er mit dem Vermessungsamt aufs engste zusammengearbeitet. In dieser Zeit seien die Aufgaben, die Arbeitslast und die Bedeutung dieses Amtes ständig gewachsen. Aus einem recht primitiven Verfahren sei eine weitläufige Grundstücksverteilung geworden. Man habe vor der Notwendigkeit gestanden, ein vielfaches an Grundbesitzplänen und Fortschreibungen aufzustellen, bei der Anlage der Grundbücher und eines Ortslagebuches mitzuhelfen und eine rechtlich und tatsächliche Ueberprüfung über den städtischen Grundbesitz zu schaffen. Darüber hinaus mußte im Interesse der kommunalen Grundsteuerverwaltung der gesamte Grundbesitz der Stadt erfasst werden. Die Aufstellung und fortlaufende Berichtigung der Grundsteuerkarten war eine überaus mühsame Arbeit. Als drittes kamen die Landumlegungen hinzu, die auch Gleiwitz zum größten Segen seiner Zukunft durchgemacht habe. So sei das Vermessungsamt zur tätigen Helferin bei der Stadterweiterung geworden. Es sei seine Aufgabe mechanischen Arbeitens, sondern tief wissenschaftlichen Wirkens und Schaffens, das in innigstem Zusammenhang mit anderen Wissenschaften

stehen. Der Redner schloß mit dem Wunsche, das Vermessungsamt möge unter seinem bewährten Leiter weiter blühen und gedeihen zum Segen des Gemeinwohls.

Herr Stadtbaurat Schabill dankte dem Herrn Oberbürgermeister für diese Würdigung der Arbeit des Vermessungsamtes. Auch ihm als Dezernent des Stadtbauamtes und der Baupolizeiverwaltung sei das Vermessungsamt ein unentbehrlicher Mitarbeiter durch Lieferung der vermessungstechnischen Unterlagen. Die Leistungsfähigkeit dieses Amtes habe es ermöglicht, bei der sprunghaftigen Entwicklung des Gemeinwohls nach der neuen Grenzgebung durch das Genser Dittat in verhältnismäßig kurzer Zeit die Grundlagen des Gesamtbebauungsplanes zu schaffen. Bei der Fülle sonstiger Arbeit habe diese Neumessung sozusagen nebenher gemacht und endlich eine besondere Neumessungsabteilung geschaffen werden müssen. An der Hand von Zahlen veranschaulichte der Stadtbaurat die Größe des neu zu schaffenden Kartenmaterials und gab anschließend einen Ueberblick über das Zusammenarbeiten mit der Baupolizeiverwaltung. Er endigte, indem er sich den Zukunftswünschen des Herrn Oberbürgermeisters anschloß.

Gymnastische Vorführungen nach Musik, eingeübt von Fräulein Sobelsel, zwei durch Herrn Herrn. Boyer vorgetragene Gedichte, ein Klavierstück von Fräulein Sobelsel und einige Musikstücke leiteten zum Festball über.

haben. Wie uns der GDA. mitteilt, wird nun der Reichsarbeitsminister in den nächsten Tagen zu fallen haben, ob der letzte Schiedspruch für verbindlich erklärt wird, was, wie man in Angelegenheiten annimmt, wohl auch geschehen dürfte.

Schuhmacherinnungsverammlung

Im Gesellschaftsraum hielt die Schuhmacherzweigabteilung Gleiwitz gestern ihre 4. Quartalsversammlung ab. Obermeister Niemitz referierte eingehend über die Verhältnisse im Handwerk und gab einen Situationsbericht über die Lage auf dem „Haut- und Ledermarkt“. Er mußte dabei hervorheben, daß die Preise nicht nur auf den Rohmaterialien, sondern auch auf dem Fertigledermarkt stetig anstiegen. Seine Angaben stellten er unter Beweis, indem er nachwies, daß ab Mai v. J. die Preise um 80 Prozent beim Leder gestiegen sind. Ein ähnliches Verhältnis zeigen die Preise für Fertigschuhwaren, und der Schuhmacher stehe vor einer schwierigen Aufgabe. Der letzte Einkauf von Rohmaterialien ergab, daß das Leder 4,80–5,40 Mark pro Pfund kostete, während man im Frühjahr v. J. 2,30 Mark für dasselbe Quantum zahlte. Infolgedessen wird mancher Meister dazu verleitet, billiges minderwertiges Leder bei Reparaturen und Neuankerung zu verarbeiten, um eine Preissteigerung nicht vornehmen zu müssen. Vor solch einer Handlungsweise warnte er alle Kollegen, denn der Kunde kommt nie wieder zu einem Meister, der ihn unzufrieden läßt. Es folgte die Aufnahme eines Beschlusses. Nach Beratung des Protokolls und Einziehung der Beiträge gab Obermeister Niemitz den Jahresbericht. Als ständiger Vertreter und Berater in Steuer- und Rechtsfragen wurde der Obermeister gewählt. Kassierer Walczel erhielt den Rassenbericht. Sehr vorzüglich wurde der Haushaltsplan aufgestellt. Er liegt 14 Tage lang beim Obermeister zur Einsicht aus. Ein Antrag forderte die Aufhebung der „ad hoc“ Schuhmacherverträge. Es wurde anregend darüber debattiert und der Vorstand beauftragt, beim Magistrat diesbezüglich vorstellig zu werden. Es soll in Vorlage gebracht werden, daß den Erwerbslosen und Armen Vorräte gegeben werden, auf die sie bei allen Schuhmachermeistern Reparaturen ausgeführt erhalten. Ein weiterer Antrag forderte, daß die Handwerkerkammer bei wichtigen Beratungen auch Vertreter der Innungen hinzuziehen soll. Nun folgte ein Vortrag über das Thema „Handwerkstrankenkasse für das ober-schlesische Handwerk“, den ein Vertreter einer Versicherungsgesellschaft hielt. In der lebhaften Aussprache veranlaßte man nicht den Ernst der Lage und es wurde einstimmig beschlossen, trotz der vorliegenden Erhöhung bei Schuhreparaturen sowie Neuankerung nur eine 25 bis 50 prozentige Erhöhung der bisherigen Preise eintreten zu lassen. — Im Anschluß an die Quartalsversammlung fand die Generalversammlung der Städtischen Arbeiterkassen. Nach Beratung des Kassierers und der Revision ging hervor, daß die Kassenverhältnisse recht gesunde waren. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Ein gemütliches Beisammensein beschloß die Tagung.

Tagung der Gleiwitzer Landwirte

Nachdem es dem Vorstand des land- und forstwirtschaftlichen Vereins „Post-Gleiwitz“ gelungen ist, in ihrem Beireiten durch aufklärende Vorträge unter den Landwirten dahin zu wirken, eine zweckmäßige Bodenbearbeitung und eine vorteilhaftere Viehzucht zu erreichen, die Hilfe der ober-schlesischen Landwirtschaftskammer zu erlangen, veranstaltete der Verein in regelmäßigen Abständen während der Winterzeit Versammlungen mit aufklärenden Vorträgen. Um aber allen Landwirten und Interessenten die Möglichkeit zu geben, diese Tagungen zu besuchen, hat man den Markttag in Gleiwitz als Tagungstag und das geräumige Stadtspielhaus Schauburg als Versammlungsraum gewählt. In Behinderung des 1. Vorsitzenden von Kuradowitz leitete Güterdirektor Dr. Hermann Wonschowsky die geistige Versammlung. In seiner einleitenden Begrüßungsansprache gab er seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß sich der Stand der Landwirtschaft nicht wie gehofft, verbessert hat, vielmehr sei eine Verschlechterung festzustellen. Umso mehr sei der Schritt der ober-schlesischen Landwirtschaftskammer zu begrüßen, geeignete Redner und umfangreiche Literaturmaterial dem Verein zur Verfügung zu stellen. Daß der Verein in seinem Vorgehen das Richtige getroffen habe, beweist das ständige Anwachsen der Mitgliederzahl. Auch diesmal haben sich drei Landwirte zwecks Aufnahme in den Verein gemeldet. Gegen die Aufnahme dieser neuen Mitglieder erhob sich kein Widerspruch. Dann hielt Tierzuchtinspektor Moor von der Landwirtschaftskammer einen Vortrag über das Thema: „Rationelle Kälberzucht“. In seinen Ausführungen wies er nach, wie oft kleine Ursachen sich verhängnisvoll bei der Aufzucht der Kälber auswirken. Die grundlegenden Ideen behandelte er in eingehender Weise und anhand eines dreifachen Films zeigte er den Landwirten, wie es gemacht werden muß, um eine rationelle Kälberaufzucht herbeizuführen. Der Redner zeigte aber auch anhand trefflicher Bilder, in welche Fehler die Landwirte verfallen, so daß die Viehzucht ihnen nur Verdruss bringt. Im engen Zusammenhang mit der Viehzucht steht die richtige Bodenbeschaffenheit und auf Grund der gemachten Erfahrungen konnte er auch hier Belehrung und Ratsschläge erteilen. Den zweiten Vortrag hielt Diplom-Landwirt Meher von der Norddeutschen Hagelversicherung Berlin. Dieser Redner beschränkte sich darauf, die schädigende Auswirkung des Hagels an den landwirtschaftlichen Kuppelplanzen einerseits und die Anwendung zweckmäßiger Maßnahmen nach dem Hagel andererseits zu schildern. Anhand von 45 Lichtbildern zeigte er wie die Naturgewalten haufen und wie der Landwirt ohnmächtig gegen die höhere Gewalt dasitzt. Aber er gab auch aufgrund der Erfahrungen praktische Vorschläge, wie der Landwirt noch manches retten kann, was durch Unwetter so gut wie vernichtet wurde. Mit diesem Vortrag fand die Sitzung ihren Abschluß.

Um die Erhöhung der Angestelltengehälter in der Montanindustrie

Der immer interessanter werdende Kampf um die Erhöhung der Angestelltengehälter in der ober-schlesischen Montanindustrie ist in ein neues Stadium getreten. Der Arbeitgeberverband hat den Vergleichsvorschlag des Reichsarbeitsministers vom 31. Januar abgelehnt, während die Arbeitnehmerorganisationen ihn fast einstimmig angenommen

Moderne Betrüger

II. Hamburg, 8. Februar. In Hamburg ist eine Betrügergesellschaft entlarvt worden, die seit Jahren darauf ausgeht, die Funkübermittlung für französische Kassen aufzufangen und die so beschaffenen Kennziffern ihren Zwecken nutzbar zu machen. In einem gemieteten Zimmer stellten die Betrüger einen dreiröhrenigen Apparat auf, nahmen durch Funker, die mit ihnen unter einer Decke hielten, die Morsezeichen entgegen und entschlüsselten nach einem von ihnen selbst erfundenen System die Siegel- und Plaketterbe. Um dieses Kennziffern schnell einem bereits an den Wettausschüssen wartenden Helfershelfer zu übermitteln, hatten sie unter sich eine regelrechte Nachrichtenübermittlung organisiert. Auf diese Weise ist eine große Reihe von Hamburger Buchmachern um etwa 30 000 RM. geschädigt worden. Die drei Haupttäter sind in Untersuchungshaft genommen worden. Sie sind geflüchtet, ihre Betrügereien in gleicher Weise auch in anderen deutschen Städten wie Hannover, Magdeburg, Chemnitz, Berlin, Bremen, Düsseldorf und Leipzig ausgeführt zu haben. Die Leipziger Buchmacher sind um etwa 10 000 RM. geschädigt worden.

II. Berlin, 8. Februar. (Erdbeben auf Philippinen.) Wie die Blätter aus Manila melden, wurde die Provinz Davao auf den Philippinen von einem starken Erdbeben heimgesucht.

II. Berlin, 8. Februar. (Eben Hedbin wohlauf.) Wie ein Wendblatt aus Stockholm berichtet, hat die Schweser von Eben Hedbin ein Telegramm ihres Bruders aus Hani in der chinesischen Provinz Sikiang erhalten, nach dem sich der Forscher und seine Expedition wohlauf befinden. Das Telegramm spricht auch von guten Forschungsergebnissen.

II. Paris, 8. Februar. (Tödlicher Flugzeugunfall.) In der Nähe von Metz stürzte ein Militärflugzeug ab. Der Pilot, ein 23-jähriger Offiziersaspirant, wollte sich im Fallschirm retten, dieser öffnete sich jedoch nicht, so daß er tödlich verunglückte.

II. Kopenhagen, 8. Februar. (Riesige Heringsfänge.) Die Heringsfischerei in der Ägäersee hat in diesem Jahre noch nie dagewesene Ausmaße angenommen. Der Heringstrom ist so dick, daß ein Ruderer darin stehen kann. Im Laufe von 24 Stunden werden durchschnittlich 1 1/2 Millionen Pfund Heringe gefangen.

II. Belgrad, 8. Februar. (Gefährliche Schiffsladung.) Montag ereignete sich auf dem kleinen Rüstendampfer „Abala“, der von Spalato nach Sebenico mit einer Ladung Granat unterwegs war, eine folgenschwere Explosion, durch die der rückwärtige Teil des Schiffes abgerissen wurde. Die Schiffsmaschine arbeitete trotzdem weiter und trieb das Boot mit großer Kraft gegen das Ufer, wo es sofort sank. Ein Mann der Besatzung erkrankte. Der Kapitän und vier Matrosen erlitten schwere Verletzungen, der Rest der Besatzung konnte durch herbeieilende Rettungsboote geborgen werden.

II. Berlin, 8. Februar. (Die Großfürstin Anastasia in New York.) Wie die „N. Z.“ aus New York meldet, trifft am Dienstag mit dem Dampfer „Berengaria“ die angebliche russische Großfürstin und Zarentochter, Anastasia Nikolajewna, alias Anastasia Tschaikowsky in New York ein. Sie wird dort Gast von Miklos Ledes, der geschiedene Prinzessin von Griechenland, sein.

und von 268 Ferkeln 180 Stück zum Preise von 9–32 Mark verkauft.

*** Dienstagsmarkt.** Die Wochenmärkte in Gleiwitz gewinnen wieder mehr an Interesse. In allen Teilen der Marktplätze wird der Händlerzuzug größer und die Hausfrau hat eine große Auswahl an Marktwaren. Leider machte sich auf dem gleiwitzer Markt ein Anziehen der Preise bemerkbar. Die landwirtschaftlichen Produkte auf dem Gleiwitzer Futter-, Eier- und Buttermarkt zeigten eine kleine Preissteigerung. So zahlte man für Rindfleisch 7,50 Mark, für Krummstich 6,50 Mark, für 8–13 Mark, und Kartoffeln 9 Mark, die Landbutter kostete 1,70 bis 1,80 Mark, die Molkebutter 1,90–2,00 Mark, das Schmalz wurde mit 9–16 Mark gehandelt, Hühner, Enten und Gänse waren im Preise um 50 Pfennig gestiegen. Der Fleisch- und Wurstmarkt zeigte unüberänderliche Preislage während der Gemüses- und Obstmarkt bei den einzelnen Sorten ein Anziehen der Preise wahrnehmen ließ. Am Großraummarkt war unüberänderliche Preislage. Der Versuch war ein guter, doch ließ die Kaufkraft zu wünschen übrig.

*** Die Hindenburg-Postwertzeichen verlängert.** Durch Entscheidung des Herrn Reichspostministers ist der Verlauf der Hindenburg-Postwertzeichen bei den Postanstalten bis zum 31. März d. J. verlängert worden. Entsprechend wird auch der Vertrieb der Marken und Postkarten durch die Organisations der Deutschen Post bis Ende März weitergeführt, stellen doch die Hindenburgmarken, deren Erlös bekanntlich vorwiegend Klein- und Sozialleistungen zugute kommt, die deutsche Wohlfahrtsarbeit dieses Winters dar. Die Franchisungsschließung für Ost- und Ausland währt bis zum 31. Mai 1928. Es ist zu erwarten, daß eine Verlängerung erhebliche Mehrerlöse für die Wohlfahrtszwecke zur Folge hat. Die Marken sind bei den bekannten Wohlfahrtsstellen zu haben.

*** Von Krämpfen befallen wurde auf dem gleiwitzer Ring in der Dienstagmittagstunde ein Mann, der in hilflosem Zustand auf dem Bürgersteig aufgefunden wurde. Die Marktpolizei nahm sich des Kranken an und schaffte ihn in seine Wohnung.**

*** Einen empfindlichen Verlust erlitt ein Lokomotivführer von hier. In der Nacht zum 1. Februar 1928 war er in einem Lokal auf der Bahnhofstraße eingeleckt, wo ihm von einer unbekannten Frauensperson eine schwarze Lederetasche (Eisenbahnkarte) mit einem geringen Geldbetrag, einem Dienstausweis, welcher den Lokomotivführer bezeichnet, auch das polnische Gebiet zu befahren, sowie anderen Dienstvorschriften, gestohlen. Die als Diebin in Frage kommende Frauensperson ist 25 Jahre alt, 1,65–1,70 m groß, schlank, hat blaues Gesicht und war mit einem hellgrauen Mantel, weißer Teller mit einem Knopf und hellen Strümpfen bekleidet. Sachdienliche Angaben werden im Polizeipräsidium Zimmer Nr. 62 entgegen genommen.**

Heimlicher Hundstun-Programm

Donnerstag, den 9. Februar 1928. 11.15 Uhr: Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.15—12.55 Uhr: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten. 12.55 Uhr: Nautischer Zeitschein. 13.30 Uhr: Zeitanzeige, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.45 Uhr: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung. 15.30 Uhr: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Preisnachrichten. 16.30—18 Uhr: Serenade und Gabotten. Serenade. Rofoto-Gabotte. Serenade (Funtapelle). Serenade melancolique für Violine und Klavier (Violine: Bruno Janz). Serenata Spagnola. Kleine Marquise. Rofoto-Gabotte. Liebesserenade. Ein Liebeslied. Serenade (Funtapelle). Serenade für Cello und Klavier (Cello: Kurt Weder). Der verlebte Jim. Serenade. Legende-Gabotte (Funtapelle). Serenata für Klavier, Violine und Altsaxophon (Violine: Bruno Janz, Altsaxophon: Rainer Grund). Gabotte Caprice (Funtapelle). 17 Uhr: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. 18 Uhr: Jugendstunde. „Jedermann“. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes von Hugo v. Hofmannsthal. Einleitende Worte und Spielleitung: Dr. Fritz Wenzel. Jugendstunde der Schlesischen Funtstunde. 18.55 Uhr: Dritter Wetterbericht, anschließend Funtwerbung. 19—19.30 Uhr: Hans Brendow-Schule. Abt. Sanderlehre: „Einführung in die Redeführung“. 23. Unterrichtsstunde. 19.30—19.50 Uhr: Englische Lektüre. 20 Uhr: Gertrud Gieseler spricht! Von Gelfern und Gelfenstern. „Ueber Gelfensternfurcht“. „Aus Dichtung und Wahrheit“. Ein Gelfenstern. Novelle. Am Ramin. Das Gräulein von Rodenschild. „Die Wiederkehr“. Der untreue Knabe. Der Totentanz. Der 6. November 1632. Das kleine Kind bei Ertur. Hans Jwer. Leonore. 20.50 Uhr: Kammerkonzert. Kompositionenabend. Pantocho Wladigeroff. Anschließend: Zeitanzeige, Wetterbericht, neueste Preisnachrichten, Sportnachrichten, Funtwerbung sowie „Funttechnischer Briefkasten“. Beantwortung funttechnischer Anfragen. 22.30—23 Uhr: Uebertragung aus Berlin: Funtstunde. Leitung: Tanzlehrer Walter Carlos. 23—24 Uhr: Tanzmusik.



Silesianer Nachrichten

Dorotheenstr. 10 Telefon 3829

Z. Besondere Ehrenauszeichnung. Herr Paul Rittche von hier, der schnellste Läufer und Reformmann Oberschlesiens, hat von der Deutschen Sportbehörde (Süddeutscher Leichtathletikverband) in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Leichtathletik innerhalb des S. O. L. B. dessen Ehrennadel verliehen erhalten. Mit dieser Nadel sind bisher nur 4 Herren im ganzen Bezirk ausgezeichnet worden.

Z. Besondere Ehrung. Anlässlich der am vergangenen Sonntag stattgefundenen goldenen Hochzeit des Schlosser Schmidtschen Ehepaars von hier ist diesem durch die preussische Regierung eine Ehrengabe in Höhe von 50 Mark überwiesen worden. Verschiedene Vereine ehrten das Jubelpaar durch Ueberreichung von Geschenken und Gratulationen.

Z. Marianische Männerkongregation St. Anna. Am Donnerstag, früh 6 1/4 Uhr, findet in der St. Annakirche eine besondere Meßandacht mit Segen statt.

Z. Volkshochschule Sinsendburg. Am heutigen Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, beginnt im Zeichenhalle der Oberrealschule der Kursus von Stadtrat Dr. Kufner über: „Nachfragen des Handwerks“. Der Kursus führt in die Betrachtung von Kunstwerken von Zeichenlehrer K a n n e l-Beuthen mit, da er mit Lichtbildern verbunden ist, in den Pbbstfaal der Oberrealschule verlegt worden. Er beginnt daher am Donnerstag, den 9. b. Mts., und an den folgenden Kurstagen abends erst um 7 1/2 Uhr.

Z. Verein ehem. Diebstahler. Der Verein hielt in seinem Vereinslokal Libon einen Monatsappell ab, der sich eines regen Besuches erfreute. Eine allgemeine Aussprache erbrachte die Behandlung und Erläuterung zu verschiedenen wichtigen Fragen. Der Vorsitzende, Hauptmann a. D. K o l l s, erwähnte die Mitalieder, weiterhin in der Pflege der Kameradschaft fortzuführen. Ein gemütliches Beisammensein schloß den anregend verlaufenen Appell.

Z. Briefkastenleserverein. „Wiederkehr 06256“. Am 18. Februar begibt der erst im vergangenen Jahre ins Leben gerufene Verein, der seit dieser Zeit recht gute Fortschritte genommen hat, sein 1. Stiftungsfest im Gesellschaftshaus „Zur alten Laune“.

Z. Generalversammlung der freien Marktschleifervereine Sinsendburg. Die Generalversammlung der freien Marktschleifervereine hat folgenden Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Kleidermeister Franz K a s c h a, 2. Vorl. Kleidermeister Franz Weinhold, Kassierer Paul S c h a l e k t i, Schriftführer Karl S u c z e t, Peter G a w l i k und K o f. B o l k e wurden als Beisitzer gewählt. K o f. K a s c h a forderte die Mitalieder zur emischen Mitarbeit beim Aufbau der Vereinigung auf und sprach über die Mitalieder im hiesigen Schlachthaus. Es wurde beschlossen, die Monatsversammlungen am 1. Sonntag eines jeden Monats abzuhalten. Ferner wurden die Verhältnisse in der freien Kleiderinnung geschildert. Es wurde gefordert, das Innungseintrittsgeld auf 10 Mark festzusetzen.

Z. Aus den kaufmännischen Vereinen Sinsendburg. Am morgigen Donnerstag, abends 8 Uhr, findet im Hotel Monopol eine Mitaliederversammlung des kaufmännischen Vereins Sinsendburg statt, die sich u. a. mit den Vorstandswahlen und verschiedenen wichtigen Besprechungen über Tagesfragen befassen wird. — Auch der katholische kaufmännische Verein Sinsendburg tagt morgen, abends 8 Uhr, in den „Reichshallen“. Auf der Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung steht neben der Festlegung der Mitaliederbeiträge auch die Beschlußfassung über die Gründung der Mitalieder bei dem Verband Essen.

Z. Ehrung eines Chauffeurs. Im Zimmer 18 des hiesigen Stadthauses in der Dorotheenstr. ist dem Chauffeur Alfred Stellma aus Sinsendburg, der, wie bekannt, seinerzeit als Führer eines städtischen Autobusses eine schwere Katastrophe überlebte, am Montag nachmittags eine besondere Ehrung zuteil geworden. Im Beisein fast aller Magistratsmitglieder, Vertretern der Verkehrs-Kommission usw. richtete Oberbürgermeister Dr. L u k a s c h e l im Namen der Stadt Dankesworte an Stellma für seine Umsicht und gewissenhafte Pflichterfüllung, überreichte ihm ein Roulet mit einem namhaften Betrag als Anerkennung und stellte ihm eine solche auch noch seitens der Regierung in Aussicht.

Z. Eine hässliche Marthasene. Auf dem Montag-Wochenmarkt in Sinsendburg überraschte eine hiesige Ehefrau ihren Gemann bei einer Zusammenkunft mit einer ihr schon seit längerer Zeit „verdächtig“ vorkommenden Nebenbuhlerin. Nach kurzem Wortwechsel zog erstere eine mit Salzsäure gefüllte Flasche hervor und gab den Inhalt der „Verdähtigen“ ins Gesicht und auf die Kleider. Auf das furchtbare Geschrei eilten einige Händlerinnen hinzu, deren Kleider ebenfalls mit der ätzenden Flüssigkeit bekannt gemacht wurden. Die „Attentäterin“ wurde zur Polizei, die Verletzte zum Arzt gebracht.

Z. Der nicht erschienene Angeklagte. Vor dem hiesigen erweiterten Schöffengericht hatte sich der hier wohnhafte K. zu verantworten. Er hatte sich jedoch für besser gehalten, nicht zum Termin zu erscheinen, weshalb dieser vertagt wurde. Zum nächsten Termin wird der Angeklagte vorgeführt werden.

Z. Empfindliche Strafe wegen Diebstahls an Arbeitskollegen. Der erst 20-jährige, bereits vorbestrafte Arbeiter Franz S c h o d t hatte am 6. Aug. v. J. im Wohnheim des Vorklärwerks mehrere Spinde

Beigekleid auf einen späteren Termin verschoben worden. — In den letzten Tagen wurden hierorts durch die Aerzte Typhusfälle festgestellt. Sämtliche Kranken wurden ins Krankenhaus nach Sinsendburg geschafft.



Deuthener Nachrichten

Verlagsredaktion und Geschäftsstelle: Stadthaus, Dorotheenstr. 30. — Telefon 3935.

II Gesellschaftsabend des Bundes deutscher Flieger. Die hiesige Ortsgruppe veranstaltete am Sonntag im neuen Kaiserhofsaal ihr diesjähriges Jahressitzungs- und Festmahl. Eine stattliche Anzahl Gäste hatte sich zu der Veranstaltung, die ein apartes gesellschaftliches Bild bot, eingefunden. Eine vorzügliche Tanzkapelle ließ ihre lustigen Weisen erklingen und ab und zu gab die Ballettmeisterin K r a f t e w o Proben ihrer Kunst, und ein Mitglied der Ortsgruppe erfreute die Anwesenden mit gelungenen Liebesvorträgen. Sogar eine Tombola gab's, bei der eine Reize Bremerhafen-Gelgoland-Nordenen auf einem Lloyd-Dampfer zu gewinnen war. Und wer sich der Luft anvertrauen wollte, der „konnte“ sogar zwei Flugreisen, gestift-

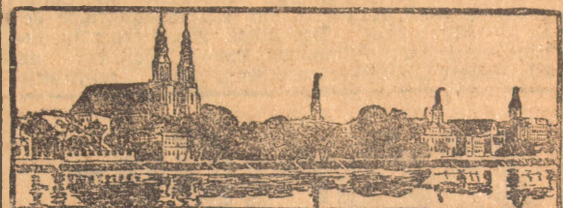
Beibehaltung auf fester Grundlage unter Beteiligung sämtlicher Beibehaltungsvorhaben vorzunehmen. Zu diesem Zweck fand im hiesigen Vereinslokal eine Besprechung mit den hiesigen Vereinsvorständen statt. Die Vorstandsmitglieder des Vereins, wie auch des Landwehrvereins, enthielten sich der Ausübung über die Marschordnung mit der Begründung, daß ihre Verbandsjahre es ihnen ausdrücklich vorschreiben, stets an der Spitze der fahnenführenden Vereine zu marschieren.

II Kofittnis. (Turn- und Spielverein.) In der letzten Monatsversammlung wurde zunächst das am 19. Februar stattfindende Kofittnis eingehend besprochen. Die Ausschüttung des Saales sowie die Vermittlung von Kofittnissen wurde einer Kommission übertragen. Der diesjährige große Wandermarsch wurde auf den

Erkältet?

Jap's echte Soderer Mineral-Bastillen werden Ihnen gegen Husten, Heiserkeit, Verkeimung nützliche Dienste leisten. Sie können die Bastillen auch mit Menthol haben.

4., 5., 6. und 7. August festgelegt. Das Wandermarschziel ist das Riesengebirge. Sparbeiträge werden schon jetzt entgegengenommen und vom Verein zinsbar angelegt. Die Aufstellung der Spielergebnisse und die Wahl der Nierenführer wird für einen Mannschaftsabend zurückgestellt. Aufgenommen in den Verein werden 13 neue Mitglieder.



Aus Opperu und Umgegend

Kratauerstr. 40, Delschtr. 2 Telefon 849

Zha—Ter—Po?

Ich bin ganz verscheucht, seit dieses mysteriöse Wort an meinem Mundhorizont aufgetaucht ist. Mein Leben steht seit 14 Tagen gewissermaßen unter dem Sternbild Zha—Ter—Po. Was ist die Sache mit Schorffegel gegen Zha—Ter—Po! Plötzlich tauchten diese unheilvollen Hieroglyphen an allen Plakatsäulen auf. Aus den Schaufenstern und aus den Zeitungsinseraten schritten die rätselhaften Buchstaben auf mich zu. Sie brannten sich in mein Hirn ein. Ich konnte nicht mehr von ihnen los. Ich suchte ihnen ihr Geheimnis mit brutaler Gewalt zu entreißen, indem ich die Silben rasch zusammenstapelte, es wollte sich kein Sinn einstellen. Ich stellte sie auf den Kopf, aber es kam nichts dabei heraus. Da probierte ich es mit Ekt und Schmeichelei. Ich nahm die Silben und warf sie wie ein Jongleur durcheinander: Ter—Zha—Po, Po—Ter—Zha, Zha—Ter—Po. Es war umsonst. Ich rang mit diesem Wort wie mit einem Schwerkriegsmesser, ich zerbrach mir den Kopf und raufte meinen nicht vorhandenen Bart. Da traf ich meinen Freund Meier aus Dingdaga gleich links da. Sein erstes Wort war Zha—Ter—Po und freudestrahlend rief er aus: Ich hab's. Es heißt bestimmt Thaddäus, Terpentinöl, postumierando. Ich verstand ihm einen Schlag vor die Stirne und floh. Aber wo immer ich hinkam sprach man von Zha—Ter—Po und dem Künstlerfest, das morgen im großen Saal der Handwerkerkammer vom gesamten künstlerischen Personal unseres Stadttheaters zu Gunsten seiner Ferienkasse veranstaltet wird. Es ist für jeden Theaterfreund eine Dankepflicht, diesen Theaterball mitzumachen. Daß er der Clou dieser Ballaison werden wird ist ohne Zweifel. Das Programm ist ausverkauft. Wie gesagt Zha—Ter—Po. Näheres siehe Inserat.

Die Saatgutausstellung in Opperu

Gelegentlich des 1. Lehrganges für praktische Landwirte veranstaltete die Landwirtschaftskammer Oberschlesiens einen Saatenmarkt, der eine recht starke Besichtigung und einen sehr guten Besuch zeigte. Die veranstaltete Ausstellung war von den verschiedensten Interessenten mit zahlreichen Darbietungen ausgestattet worden. In leicht übersichtlicher Form hatte zunächst die Abrechnungsabteilung der Landwirtschaftskammer die Resultate ihrer Versuchstätigkeit zur Darstellung gebracht. Aber auch die Zusammenstellung der Getreideversuche gab den hiesigen Landwirten recht viel gute Anregungen zur diesjährigen Landbestellung. Den Hauptteil der Ausstellung nahmen unsere Pflanzengründer ein. Recht zahlreich und ausgedehnt waren die Sammlungen, die die Landwirtschaftlichen Genossenschaften auf dem Saatenmarkt zur Ausstellung brachten. Vertreten war die Zentralgenossenschaft des Oberschlesischen Bauernvereins, die Schlesische Raiffeisen-Genossenschaft in Opperu und auch einige private Firmen. Sehr lehrreich waren die Wandtafeln, die von der Landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft, Raiffeisen genossenschaft und die gerade bei der immer stärker werdenden Maschinenanwendung nicht nur in den großen, sondern auch in den kleineren Bauernwirtschaften ganz besondere Beachtung verlangt.

X Institut für wissenschaftliche Pädagogik Oberschlesiens. Die Vortragsreihe mit Lichtbildern über Einführung in die heimatischen Forschungsgebiete Oberschlesiens mit besonderer Berücksichtigung der Schule in der Aula des Privatgymnasiums am Tuchmarkt wird am Freitag, den 10. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr fortgesetzt werden. Das Thema dieses Vortrags lautet: Heimatische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der örtlichen Eigenheit. Das Thema für den am 17. Februar stattfindenden Vortrag lautet: Der faunistische und floristische Charakter unserer Heimat. Der letzte Vortrag findet am 24. Februar über: Die volkstümliche Struktur unseres Gebietes statt.

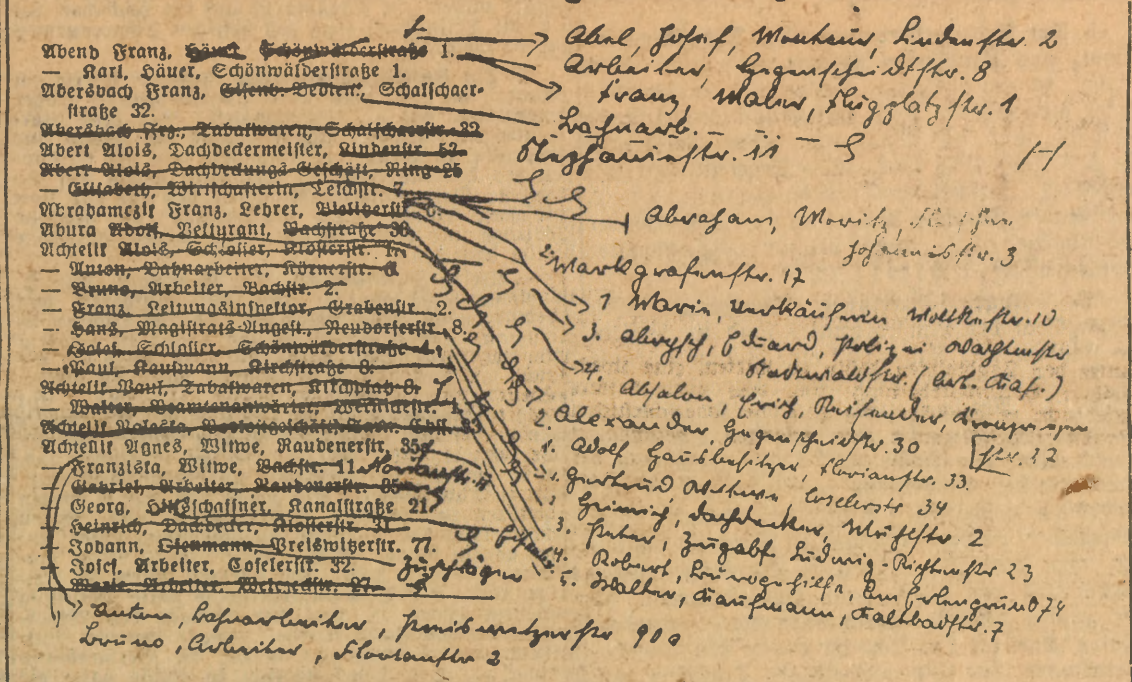
X Amtswechsel. Die Leitung des Depots, der technischen Anlagen und des Wagenparks bei der Opperuener freiwilligen Feuerwehr, die Herr Brandmeister Mikate 21 Jahre lang inne hatte, wurde, nachdem er in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, seinem Sohn Erich Mikate übertragen.

X Bekannte Opperuener Glaskünstler in Brasilien. An dem vom Breslauer Glaskünstlerverein veranstalteten Glaskunstausstellung nahmen von Opperu Dr. J u n g l i n g und Fr. F ö r t e r teil. Am Sonntag verließen sie die Träger einer Europameisterschaft, das Opperuener

Das neue amtliche Adreßbuch der Stadt Gleiwitz und Umgegend ist in Bearbeitung!

So sehen die Korrekturen des neuen Buches aus!

Fast keine Zeile ist geblieben!



Die Ausgabe 1924 ist demnach vollständig veraltet und die Anschaffung des neuen Werkes unbedingte Notwendigkeit. — Bestellen Sie daher sofort!

Der Preis für das neue amtliche Adreßbuch beträgt 10.— Mark.

Verlag des amtlichen Adreßbuches der Stadt Gleiwitz und Umgegend Neumanns Stadtbuchdruckerei.

seiner Arbeitskollegen erbrochen, während diese zur Schicht waren, und u. a. einen Lohnbetrag in Höhe von 67 Mark gestohlen. Die Vermutungen der Betroffenen erforderten sich sofort gegen den Angeklagten, der sich der Tat überaus verächtlich machte und auch, obwohl er damals nur 18 Mark Lohnung erhalten hatte, sich einen neuen Anzug und Schuhe gekauft hatte. Vor dem Sinsendburger erweiterten Schöffengericht leugnete er hartnäckig und verwickelte sich in ständige Widersprüche, während ihm die Augen, selbst seine Entlastungszeugen, stark belasteten. In Anbetracht der Gefährlichkeit des Angeklagten wurde dieser gemäß dem Antrage des Vertreters der Anklage zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Gleichzeitig wurde auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 3 Jahren erkannt.

Z. Ins Krankenhaus eingeliefert. Gestern mittags gegen 1 Uhr wurde der Arbeiter G. von hier in betrunkenem und bewußtlosem Zustande ins hiesige städtische Krankenhaus eingeliefert. Er war an der Ede Paul- und Salbenstraße mit einer Augenverletzung aufgefunden worden.

Z. Folgen der Trunkenheit. Der noch jugendliche Arbeiter Franz S c h. aus Bistubitz hatte vor mehreren Wochen mit seinem Freunde einen Besuch mehrerer Sinsendburger Lokal- unternehmen, um Geburtstag zu feiern. Bei dieser Gelegenheit hatten beide erheblich zu tief ins Glas geschaut, so daß sie bald mit einem Rosten der Schulholzer, der ihre Personalien feststellen wollte, in Konflikt gerieten. S c h. versuchte, seinen Freund dem Beamten zu entreißen und erging sich in Drohreden gegen letzteren. Der Vertreter der Anklage beantragte eine Gefängnisstrafe von zusammen 3 Monaten; das Gericht verurteilte jedoch den Angeklagten wegen verurteilter Gefangenheitsstrafe anstelle einer Gefängnisstrafe von einer Woche zu einer Geldstrafe von 35 Mark.

Z. Mißfalltschül. Die Besichtigung und Revision der hiesigen Schulen durch Regierungsinspektor Dr.

bet von der Luftkassa-Gleiwitz, mit nach Hause nehmen — oder was anderes gewinnen, falls ihm Fortuna hold war.

II Konkurs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Alfred B u r k i t, Gymnasialstr. 14a, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Reinhold P f o e r n e r, Gleiwitzstr. 6.

Aus dem Deuthener Sinterland

II Miedowis. (Diebischer Arbeitskollege.) Dem Fördermann Wilhelm W i r r w o l l ist auf der Castellengrube aus einer Spinde ein Geldbetrag von 40 Mark gestohlen worden. Als Täter wurde der Fördermann K. ermittelt. Das Geld erhielt der Diebshelme widerjurid. — Das hiesige Standesamt hat im Monat Januar 10 Eheschließungen, 23 Geburten und 16 Sterbefälle beurkundet. — (Ein „Sexenmeister“.) Einer der chinesischen Händler, die gegenwärtig Oberschlesien unsicher machen, wollte hier einem Bergarbeiter aus Kofittnis auch etwas verkaufen. Der angelockte Käufer ließ sich auch manches vorzeigen und hierbei etwas von Schmuckstücken in die Tasche verschwinden. Die Polizei sorgte aber dafür, daß der Chinesen wieder in den Besitz der gestohlenen Sachen kam.

II Kofittnis. (Kofittstraßentag.) Der auf Sonntag, den 4. März, festgesetzte Kofittstraßentag wird auch hierorts feierlich begangen werden. Die Aufstellung der Fei hat hier wie andersorts der Ortsausgang für Kriegergräberfürsorge in die Hand genommen, der bemüht ist, diese Fei innerhalb der



en Wanderer

Walter Neisser
Lotte Neisser
 geb. Foerder
 Vermählte
 Gleiwitz, Mische-Allee 7. z. Zt. auf Reisen.

STATT KARTEN!

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst

Robert Küssel und Frau
 Elisabeth, geb. Ohlenschläger

Berlin-Charlottenburg Gleiwitz
 im Februar 1928

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer am Sonntag, den 5. Februar stattgefundenen goldenen Hochzeit sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten, den beteiligten Vereinen sowie Herrn Oberbergstrat Heine unseren herzlichsten Dank.

Hindenburg, den 8. Februar 1928
Franz Schmidt und Frau.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Montag, den 6. Febr., nachmittags 5 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Julie Skowronek
 geb. Kachel

im Alter von 78 Jahren, wohl- versehen mit den heilig. Sterbesakra- menten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. In tiefer Trauer:

Viktor Skowronek und Frau
 geb. Kwapulinsky
Theo Skowronek und Frau
 geb. Wehrauch
Josef Skowronek und Frau
 geb. Fleischer
Eduard Skowronek und Frau
 geb. Keil
Emil Bullau und Frau
 geb. Skowronek
Sofie Skowronek
 und Enkelkinder.

Hindenburg OS., Gleiwitz und
 Kamienietz, den 7. Februar 1928.

Beerdigung am Donnerstag, den 9. Februar, vormittags 1/2 10 Uhr, vom Trauerhaus Hindenburg OS., Kronprinzenstraße 44.

Kynhäuser-Technikum
Frankenhausen Ingenieur- und
 Werkmstr.-Abt.
 Schwach- u. Starkstr.-Technik für Masch. und
 Aelt. Sonderabtl. f. Landm. u. Flugtech. Automobilbau.

Oberschlesisches Landestheater

Mittwoch, 8. Februar.

Beuthen: 20 Uhr (8): 19. Monnemens-
 porten: „La Traviata“, Oper v. Verdi.
 Gleiwitz: 20 Uhr (8): „Ein besserer Herr“,
 Lustspiel von Hajfenleber.

Ausschank „Goldene Gans“

Gleiwitz, Büttcherstraße Nr. 2

Mittwoch abend 6 Uhr: **Wellfleisch**.
 Donnerstag früh 10 Uhr: **Wellfleisch** und
 „Buckl“. Buick auch außer Haus.
 Es ladet ergebenst ein **W. Wottalla**.

Patentanwalt
Dipl.-Ing. Erhard Loebe
 Gleiwitz, Mendorferstr. 4 (a. Bahnhof)

Sprechzeit: 9-12 u. 3-5 Uhr werktags
 Beratung kostenlos. Rufnummer 43-6

In bester Lage
Werftstätt

30 qm. hell, zu vermieten.
 Weide, Gleiwitz, Bahnhofstr. 7, I. Etg.

Wenn wir Sie sprechen könnten

Würden wir Sie sicher da-
 von überzeugen, dass Sie
 durch von uns bezogene

Herren- u. Damen-Stoffe

unbedingt Vorteile haben.

Verlangen Sie sofort Muster, welche
 wir franko an jedermann versenden.

Lehmann & Assmy, Spremberg i. L. 65
 Aelt. Teich- u. Tuchverarbeitungs- u. eigener Fabrikation.

Sommergerste

die sich zur Verarbeitung als Braugerste
 eignet, kauft in jeder Menge (4275)

Darlehenskasse, Gleiwitz-Richtersdorf
 Teuchertstr. 22. — Tel. 4505.

Existenz!

Hausgrundstück in Neustadt D.-S.
 mit freizumach. Wohnung, passend für jeden
 Gewerbszweig mit großen Lagerräumen preis-
 wert bei größerer Anzahlung sofort oder später
 zu verkaufen.

Nähere Auskunft gibt das „**Oubener Tage-
 blatt**“ in **Ouben A./L.**

Am Montag, den 6. Februar entschlief plötzlich und unerwartet unsere heißgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, verw. Frau

Mathilde Schoenwald
 im 77. Lebensjahr.

In tiefer Trauer zeigen dies, zugleich im Namen aller Hinter-
 bliebenen an:

Artur Böhm u. Frau Helene, geb. Schoenwald
Ismar Schoenwald u. Frau Ida, geb. Cohn
Hedwig Schoenwald
Artur Fanta u. Frau Selma, geb. Schoenwald
Liesbet Schoenwald
 und 7 Enkelkinder

Die Beisetzung findet Donnerstag (nicht Mittwoch), den 9. Fe-
 bruar, nachmittags 1/2 4 Uhr von der Halle des israel. Friedhofes,
 Lindenstraße aus statt.
 Wir bitten von Kondolenzbesuchen Abstand zu nehmen.

Gestern abend 9 1/2 Uhr verschied unerwartet nach
 langem mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von
 56 Jahren unsere geliebte, treusorgende Mutter, verw.
 Lokomotivführer

Ida Schüttmig
 geb. Kornek.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Kinder:
Elfriede, Willi, Kurt und Hans.

Gleiwitz, den 7. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr
 von der Halle des Hauptfriedhofes aus statt.

Statt Karten!

Für die überaus zahlreichen Beweise herz-
 licher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz-
 spenden anlässlich des Hinscheidens meines lieben
 Mannes, des **Gastwirts**

Georg Kutsche

sprechen wir hiermit allen unseren
 herzlichsten Dank!

aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Schmidt,
 dem Bund der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-
 Angestellten, dem Wartburg-Verein, dem 22er
 Verein und dem Turn-Verein für das letzte Geleit.

Im Namen aller Tieftrauernden:
Elfriede Kutsche.

Gleiwitz, den 7. Februar 1928.

Gleiwitzer Liedertafel (M. G. V.) 1849
 Leitung: Musikdirektor Max Schweichert

Donnerstag, den 9. Februar 1928
 abends 8 Uhr im Saale des Stadttheaters Gleiwitz

Chor-Konzert

Solist: **Anton Rhoden** aus Leipzig, Klavier.

Aus dem Programm: Madrigale von Hayler, Orlando, Laïso,
 Donati, u. Romantische und heitere Chöre von Nicodé, Rhein-
 berger, Schubert, Mozart, Mendelssohn / Klavierwerke von
 Beethoven, Schubert, Schumann.

Konzertflügel Bechstein aus dem Musikhaus Cieplik.

Karten zu 0.50 Mk. bis 3.— Mk. im Vorverkauf bei Cieplik
 und an der Abendkasse. — Mitglieder erhalten auf je einen Saal-
 ob. Logenplatz geg. Abgabe eines Gutschein 0.50 Mk. Ermäßigung.

Schützenhaus Gleiwitz
 Telefon 3644 Neue Weltstrasse 55

Dienstag, den 14. Februar 1928

Einziges Gastspiel
 der weltberühmten

Kuban-Kosaken
 mit ihrem Dirigenten **Simeon Ignatieff**

Karten Musikhaus Cieplik.

Für meinen Sohn, 18 Jahre alt,
 der seine 3 1/2-jährige
 Lehraufgabe in der Eisenwaren-, Beschlag-
 und Werkzeug-Branchen mit Haus- und
 Küchengeräten unter meiner persönlichen
 Ausbildung nach Ablegung der Handlungs-
 geprüftenprüfung am 1. April ds. Js. in
 meinem Hause beendet hat und entlassen
 ist, sich weiter zu bilden, suche ich per
 1. April oder später

Anfangsstellung als Verkäufer

Auf hohes Gehalt lege ich keinen Wert,
 sondern darauf, daß ihm Gelegenheit ge-
 geben wird, seine Kenntnisse in allen
 anderen Zweigen der Branche zu erweitern

Eduard Laske, Eisenhandlung
 Ziegenhals i. Schf.

Für Dein Bett
 ist die selbst geschlif-
 fene Feder das bil-
 ligste u. Beste. Direkt
 ab Fabrik biete ich
 bestgeeignete und
 gereinigte Federn in
 Daunen an zu Mk.
 1.75 pro Pfund.
 Allerbeste Sorte Mk.
 2.75 pr. Pfd. Muster
 und Preisliste auch
 für Daunen, Anlette,
 Daunendecken gratis.

**Pommersche
 Bettfedernfabrik**
 Otto Rube,
 Stettin-Graben, 117a

Teppiche — Läufer ohne
 Anzahlung in 10 Monats-
 raten liefert Teppichhan-
 delsges. Glück, Frankfurt
 a. M. Schreiben Sie sofort.

INVENTUR
AUSVERKAUF

Die günstige Kaufgelegenheit für

Wäsche u. Wäschestoffe
 jeder Art

Strümpfe, Trikotagen
Gardinen, Läuferstoffe

H. Langer
 Gleiwitz, Ring 5

Gustav Dombrower
 Gleiwitz Modewaren Gleiwitz

Jetzt: Bahnhofstr. 4

Kleiderstoffe — Seiden
Samte — Herrenstoffe

Inventur-Ausverkauf

nur noch 2 Tage, bis 10. Februar

Herrenwäsche, Unterkleidung, Krawatten, Handschuhe

Nur Qualitätswaren zu sehr billigen Preisen

Union-Club S. Lustig, Gleiwitz

Mitteuropäisches
Hotel-Adreßbuch
 mit farbigen Städteplänen

verbunden mit Restaurations- u. Café-Führer

Verlag Oscar Born, Buchdruckerei, Barmen

Ausgabe 1928 in Bearbeitung

Auskunft jederzeit ausführlich und unverbindlich durch den Verlag.

Das beste Standardwerk im Hotelwesen

Büdo

Im Zeichen
 des Steinbocks!

Danke schön!

Ein gutes Trinkgeld zahlt jeder Gast,
 wenn man ihm im Hotel seine Stiefel
 richtig behandelt. Er sieht sofort,
 daß die Edelpaste Büdo benützt wird.
 Und gerade diese Creme schätzt der
 erfahrene Reisende, weil er weiß, daß
 Büdo den Stiefel elegant erhält und
 das Leder pflegt. Und Büdo ist doch
 so bequem, — raschster Glanz und
 praktischer Dosenöffner. Deshalb:

Nimm

Büdo